



Formatvorlagendefinition: Standard

Deutscher Tischtennis-Bund e.V.

# 18. DTTB-Bundestag

Berichte

Frankfurt, 18.-19. November 2023

## Berichte an den Bundestag

1	Präsidentin.....	1
2	Vizepräsidentin Leistungssport .....	5
3	Sportdirektor .....	9
4	Vizepräsident Jugendsport .....	16
5	Vizepräsident Sportentwicklung .....	18
6	Vizepräsident Finanzen .....	22
7	Vorsitzender Ausschuss für Bildung und Forschung .....	25
8	Ressortleiter Traineraus- und -fortbildung.....	25
9	Ressortleiter Digitale Medien und Wissensmanagement .....	28
10	Ressortleiter Qualifizierung und Personalentwicklung.....	28
11	Ressortleiter Bundesligen Herren .....	29
12	Ressortleiter Bundesligen Damen.....	30
13	Ressortleiter Erwachsenensport .....	32
14	Ressortleiter Seniorensport .....	34
15	Ressortleiter Schiedsrichter .....	36
16	Ressortleiter Rangliste.....	38
17	Ressortleiter Wettspielordnung .....	41
18	Ressortleiter Breitensport .....	43
19	Ressortleiterin Schulsport .....	45
20	Ressortleiter Gesundheitssport.....	47
21	Vorsitzender Sportgericht .....	46
22	Vorsitzender Bundesgericht.....	47
23	Vorsitzende Kontrollkommission .....	50
24	Vorsitzende Ethikkommission .....	52
25	Datenschutzbeauftragte.....	53
26	Vorsitzender Wissenschaftlicher Beirat.....	54

## **BERICHT der Präsidentin an den Bundestag des DTTB**

---

Liebe Mitglieder des Bundestages,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

das zweite Jahr in meiner neuen Rolle als Eure Präsidentin ist in vielerlei Hinsicht ganz anders gelaufen als erwartet. Persönlich mit einem sehr harten Einschnitt, im Miteinander mit Schwierigkeiten und im Ergebnis mit einem riesigen Erfolg bei unserem WTT Champions Turnier in Frankfurt.

Für die Klärung der bestehenden Konflikte zwischen DTTB und ITTF, dem Kennenlernen aller Landesverbände, der Realisierung dieses großen Top-Events und dem gedanklichen Sortieren von langfristiger Strategie und Timing im Hier und Jetzt, hätte ich mir die ersten 2 Jahre Zeit geben sollen.

In der Ist-Analyse unserer Organisationen wird für mich klar, dass wir uns in wesentlichen Geschäftsbereichen wie Mitgliederentwicklung, Führung, Beziehungen, Politik, interne Prozesse und Marketing deutlich verbessern müssen. Dazu muss mit den Landesverbänden ganz neu abgeglichen werden, welche Aufgaben beim DTTB liegen, welche beim Landesverband und welche wir vielleicht gar nicht mehr machen. Diese Organisationsentwicklung beinhaltet tiefe Veränderungen, die bei Menschen große Unsicherheiten auslösen. Wer diese Organisationsentwicklung anführt, muss diese Unsicherheiten abfangen und dies habe ich nicht ausreichend gut gemacht.

Andererseits haben wir große Schritte nach vorne gemacht und nun gilt es aus den Erfahrungen zu lernen und der treibenden Kraft „Tischtennis in Deutschland auf ein neues Level zu bringen“ alles andere unterzuordnen.

Wöchentlich bin ich - bis zur Diagnose - mindestens einen Tag im Generalsekretariat gewesen. Im Präsidium hatten wir monatlich eine Videokonferenz und über das Jahr verteilt 4 Treffen in Präsenz. Meinen Kollegen möchte ich für ihre intensive Arbeit herzlich Danke sagen!

### **Internationales**

Unsere Beziehungen zum internationalen Verband hatten wir wieder auf ein sehr gutes Maß gebracht. Darüber hinaus haben wir die Beziehungen zur neuen Führungsmannschaft in Frankreich, unter dem neuen Präsidenten Gilles Erb ausgebaut. Frankreich ist neben Deutschland die führende Tischtennis-Nation in Europa und sollten wir versuchen in wichtigen Bereichen zusammenzuarbeiten. Diese Achse muss von einem neuen Vorstand klarer definiert und ausgebaut werden, sowie die Beziehungen zu anderen Ländern gestärkt werden. Es gilt starke Konzepte zu entwickeln und diese dann in Allianzen anzugehen.

Auch unsere Beziehungen zu China und Japan sollten wir ausbauen, denn in diesen Ländern findet man große Tischtennis-Kompetenz und eine unglaubliche Anzahl an Tischtennis Fans.

Politisch sind wir international eindeutig unterrepräsentiert und dies ist auf lange Sicht eine sehr schlechte und gefährliche Aufstellung. Daran muss das neue Führungsgremium im DTTB arbeiten.

### **Vision**

Die Bedeutung einer komplett fehlenden Vision, Strategie und daraus abgeleitet jährlichen Zielen und Projekten hat sich nicht geändert. Mein Timing war hier aber nicht gut, denn dieser Punkt wird sich erst ändern, wenn man einen neuen Aufsichtsrat besetzt, der auch Aufgabe und Kompetenzen im Bereich Strategieentwicklung hat! Darüber hinaus verschiedene Schlüsselbereiche für den DTTB vertritt, in denen er, oder sie ein starkes Netzwerk hat.

## Finanzen

Der Bereich Finanzen liegt in den Händen von Dr. Hans-Jürgen Hackenberg, aber er ist auch eine meiner persönlichen Standbeine und Teil meiner Agenda.

Den Personalwechsel im Bereich Finanzen konnten wir auffangen, eine Verbesserung allerdings weiterhin nicht erreichen. Auch in einem Sportverband ist der Bereich Finanzen eine Querschnittsaufgabe, die durch alle Fachbereiche geht. Die langfristige Entwicklung der finanziellen Situation ist eine strategische Aufgabe und sie geht bis in die tägliche operative Arbeit hinein. Aus starken Finanzen heraus kann man die strategische Weiterentwicklung gestalten. Eine solche Kompetenz beinhaltet aber nicht nur die täglichen Prozesse professionell im Griff zu haben, oder ein sauber ablaufendes Controlling, sondern vielmehr ein Gespür für Chancen und die Führungskompetenz für die Aufstellung der Organisation mit ihren umliegenden Tochterfirmen, oder Lizenznehmern.

In der Definition von Aufsichtsrat und Vorstand sollten wir diesem Punkt Bedeutung beimessen.

## Organisationsentwicklung

Die Arbeitsgruppe „Satzung“ hat ihre Sache gut gemacht und einen kompletten Entwurf zu einer neuen Satzung geliefert. Es ist normal, dass bis zur letzten Minute an Wünschen und Kritik gefeilt wird. Wenn etwas nicht zu diesem Bundestag umgesetzt werden kann, sollten wir es im außerordentlichen Bundestag 2024 tun.

Wir alle zusammen haben in 2 Jahren große Schritte nach vorne gemacht. Dazu zählt die Neufassung unserer Satzung und der darin enthaltenden Änderung in der Führung des Verbandes. Natürlich versucht sich jeder auch in dieser Neufassung wiederzufinden, aber wir sollten gemeinsam im Focus behalten, dass es um die Weiterentwicklung unseres wunderbaren Sports geht. Nur wenn dies gelingt, können wir als Organisation, oder Person davon profitieren.

Nach dem Bundestag wäre mein Vorschlag:

1. Eine Arbeitsgruppe gegründet werden, die die Besetzung des Aufsichtsrates erarbeitet.
2. Befragung und Überzeugung der gewünschten Kandidaten
3. Dieser neue Aufsichtsrat erarbeitet dann die Aufgabenbeschreibung des neuen Vorstandes. Dieser Schritt ist sehr wichtig, denn nur wenn man klar hat, was dieser Vorstand erreichen soll, kann man definieren, wie er aussieht.
4. Auf dieser Basis wird dann die Suche nach Kandidaten erarbeitet, die in heutigen Zeiten mehr als eine Stellenanzeige beinhalten sollte.
5. Auswahl und Besetzung des neuen Vorstandes.
6. Ende der Arbeitsgruppe

Für die Ebene unter dem Aufsichtsrat haben wir einen Entwurf erarbeitet, in den viele Stunden Arbeit gegangen sind. Vom Timing her etwas zu früh, aber die Unzufriedenheit der Mitarbeitenden war so groß, dass ich dieses Projekt trotz Überlastung angegangen bin. Auch in dem Gedanken am Ende in die Rolle der Vorstandsvorsitzenden zu wechseln. Der Entwurf beinhaltet in der Vorstandsebene eine Option mit einem Vorstandsvorsitzenden und eine Option mit einem 3-er Vorstand. In die Satzung gehört für mich eine offene Definition und in der Erarbeitung muss man die heutige Rolle der beiden Führungskräfte mit einbeziehen.

Unter der Vorstandsebene befindet sich im Entwurf für ein neues Organigramm des DTTB. Der/die neue Vorstandsvorsitzende muss entscheiden, ob er/sie weiter mit diesem Entwurf arbeitet, oder eine eigene Version erarbeitet.

Wichtig ist dabei, dem starken und aus meiner Sicht völlig gerechtfertigten Wunsch der festangestellten Mitarbeitenden nachzukommen, die sich mehr Eigenverantwortung und Entwicklungsmöglichkeiten wünschen. Im Zeitalter von Wissensarbeit ist dieser Wunsch richtig und würde von meiner Seite immer unterstützt werden.

Selbstverständlich ist es dann ebenfalls sehr wichtig, die ehrenamtlichen Ebenen genau anzuschauen und anzuhören, damit wir auch sie mit ihren Kompetenzen in der neuen Organisation abbilden. In dieser Überarbeitung hat man die große Chance überalterte Strukturen und Gremien zu modernisieren, mit dem Spagat gut laufende Dinge und die Menschen mitzunehmen. Die richtigen Leute, an der richtigen Stelle, ist die Basis für langfristigen Erfolg, wenn die Strategie darüber stimmt.

Die Überprüfung der Aufstellung von DTTB, TMG, MYTT und TTBL war eine Aufgabe, die sich die Landesverbände bei meiner Anfrage gewünscht haben. Die Überprüfung der TTBL-Lizenz wurde nach hinten geschoben, da die Laufzeit des Vertrages am längsten war.

Die Rolle und die Ergebnisse der TMG wurden geprüft und müssen nun intern diskutiert werden. Der Vertrag muss bis zum Ende des Jahres verändert, oder verlängert werden.

Die Aufstellung von MYTT zum DTTB wurde geprüft und vom Präsidium der klare Wunsch geäußert, die Anteilsverhältnisse der Sporthouse AG zu reduzieren und die Gesamtaufstellung der Anteilseigner in eine neue Version zu führen. Hier muss die neue Führungsmannschaft des DTTB einen neuen Anlauf nehmen. An der Beurteilung der Situation hat sich für mich nichts geändert. Eine deutlich engere Kooperation von DTTB und MYTT halte ich für absolut sinnvoll und sie war in allen Präsentationen so aufgezeigt und besprochen. Ohne eine Änderung der Anteilsverhältnisse bei MYTT ist dies aber nicht umsetzbar.

#### **Events**

Die Pandemie liegt nun endlich hinter uns, sodass wir unserer Verantwortung Tischtennis in Deutschland auf Bundesebene und internationaler Ebene zu präsentieren nachkommen können.

Tischtennis unter den Top 10 der olympischen Sportarten zu halten, wird uns nur gelingen, wenn wir auf Top-Event Niveau mit anderen Sportarten konkurrieren können. Ein Top-Event, wie das WTT Champions in Frankfurt, hat nur dann finale Strahlkraft, wenn unsere Athleten um die vorderen Plätze kämpfen.

Darüber hinaus sollten wir uns trotzdem auch langfristig um eine Weltmeisterschaft bemühen, oder um die Option ein Grand Smash in Deutschland finanziert zu bekommen.

Die Deutschen Meisterschaften in Nürnberg waren ein voller Erfolg. Ausverkauftes Haus, eine professionell aussehende Halle und Organisation, dazu mehrere Olympiakader Athleten am Start. An diesem Punkt müssen wir arbeiten, denn unsere Top-Athleten müssen besser verstehen, dass sie sich zu Hause zeigen müssen. Denn nur wenn die Sportart stark ist, werden es ihre Einkünfte auch sein.

Der Kampf um das WTT (World Table Tennis) Top-Event in Frankfurt hat sich absolut gelohnt! Es war ein Quantensprung auf ein neues Niveau Tischtennis und seine Athleten zu präsentieren. Alle Rückmeldungen von Fans, Offiziellen, Mitarbeitenden und Sponsoren gingen in diese Richtung. Mit mehr als 21.000 Zuschauern vor Ort, 95.000 einzelnen Zuschauern bei Youtube und 66.000 Instagramm Konten erreicht, kann man mehr als zufrieden sein. Wir müssen in der TMG die Endabrechnung des Budgets abwarten, aber ich denke, man kann sagen, dass das Event nun auch betriebswirtschaftlich sinnvoll vorstellbar ist. Im nächsten Schritt sammeln wir Rückmeldungen, Kritik und gehen dann mit der TMG, DTTB und WTT in die Planung für ein optimiertes Event 2024.

Die Rechte für das Jahr 2024 sind bei uns und TMG, sowie DTTB, haben ihre Sache wirklich sehr gut gemacht. Es war ein Kraftakt, der besonders die TMG an ihre Grenzen gebracht hat. Alle haben aber zusammen um Top-Qualität in jedem Bereich gekämpft und dann wird es im Team am Ende richtig gut.

Man muss aber auch klar erkennen, dass dieses Ergebnis ohne uns möglich wäre, ohne die Konzeption von WTT für das Event nicht. Jedes Details ist professionell ausgearbeitet und man kann

eindeutig sagen, dass es in Deutschland den Zuschauern gefällt. Dieses Konzept kann Tischtennis in der weltweiten Präsentation auf ein neues Niveau bringen.

Beim Event hatten wir von TMG Seite, mit Jörg Roßkopf und mir als Zugpferde, ein „Business meets Table Tennis“ Event. Mit harter Arbeit und zwei Beratern hatten wir uns im Vorfeld 60 Personen von ca. 25 Firmen erarbeitet und diese final zu der Veranstaltung bekommen. Meistens Menschen die Tischtennis noch nie bei einem Event besucht haben. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg, da unsere bestehenden Sponsoren extrem zufrieden waren. Dazu, weil wir die neuen Kontakte völlig von der Attraktivität des Produktes überzeugen konnten. Der nächste Schritt ist, mit den Firmen Folgemeetings abzumachen, in denen wir versuchen diesen positiven Eindruck in Partnerschaften zu bringen. Im Marketing ist dies aber meist ein langfristiger Aufbau von Beziehungen, die dann erst im richtigen Moment zu Partnerschaften führen. Ein Anfang im Marketing ist gemacht.

### **Mitgliederentwicklung**

Das größte Projekt in diesem Bereich ist die Turnierwelt Plattform, mit der begleitenden Turnierlizenz. Auch hier hätte mein Timing aus heutiger Sicht dazu geführt, dass wir das Projekt in meiner zweiten Amtszeit angehen. Wir sind aber jetzt unterwegs und Jakob Eberhardt, der neue Projektleiter hat seine Arbeit aufgenommen. Denn am Ende eine neue digitale Turnierplattform online zu haben, bedeutet harte Arbeit und eine Investition. Neue Angebote und diese digital präsentiert ist aber ein wichtiger Weg zur langfristigen Entwicklung unserer Mitgliederzahlen.

### **Talententwicklung**

Die neue digitale Technologie SPINSIGHT konnte im Oktober in den Leistungssport übergeben werden. Darüber hinaus wird es aus meiner Sicht in den Händen des Vorstandes liegen, eine strategische Konzeption zur systematischen Findung und Entwicklung von Talenten zu Weltklasseathleten zu erdenken. Dies unter erschwerten Bedingungen, da die Sportförderung in Deutschland unter Druck ist.

MITEINANDER Ergebnisse erzielen war und ist die Überschrift meiner Agenda.

Durch mein schlechtes Timing in einzelnen wichtigen Bereichen ist dieses Miteinander unter Druck geraten. Das Jahr hat aber auch gezeigt, dass jeder von uns am Miteinander arbeiten muss, denn nur wenn wir uns alle aus der Komfortzone bewegen, werden wir Ergebnisse erzielen. Tischtennis in Deutschland hat diese Veränderungen bitter nötig.

Ich bedanke mich für die vielen tollen Momente und wünsche euch allen einen guten Jahresabschluss 2023 und viel Gesundheit für 2024!

Köln, November 2023

gez. Claudia Herweg  
Präsidentin

## **BERICHT**

### **der Vizepräsidentin Leistungssport an den Bundestag des DTTB**

---

#### **Rückblick auf das abgelaufene Berichtsjahr**

Seit dem letzten Bundestag hat es viele Sitzungen, Online-Meetings und Veranstaltungen gegeben, an denen ich als Vizepräsidentin Leistungssport (und/oder z.T. auch in meiner Funktion als Acting Deputy President der ETTU) teilgenommen habe. Vielfach konnte ich so miterleben, dass unsere Kaderathletinnen und -athleten des DTTB wieder mit einigen sehr guten Ergebnissen von den Veranstaltungen auf Welt- und Europaebene zurückgekehrt sind. Dazu gratuliere ich allen Sportlerinnen und Sportlern und allen daran Beteiligten auf allen Ebenen ganz herzlich. Schon jetzt steht praktisch fest, dass der DTTB bei den Olympischen Spielen in Paris mit 2 Teams, einem Mixed und je 2 Einzelspielerinnen und Einzelspieler vertreten sein wird. Auch im Nachwuchsbereich können wir uns über die Qualifikation von 4 Teams und einigen Einzelspielerinnen und Einzelspielern bei den Jugend-Weltmeisterschaften in wenigen Wochen freuen. Das gab es noch nicht. Dennoch bleibt viel zu tun; vor allem im Talentbereich, um insbesondere im männlichen Nachwuchsbereich neue Leistungsträger zu entwickeln.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen haupt- und ehrenamtlichen Funktionsträgern im DTTB, den Mitgliedsverbänden und Vereinen, für die mit viel Engagement und Kompetenz organisierten und durchgeführten nationalen Veranstaltungen im Jugend-, Erwachsenen- und Seniorenbereich, über die in den Berichten der jeweiligen Ressorts mehr zu lesen ist.

#### **Themen, mit denen der ALSP bzw. ich befasst waren:**

- Anträge an den Bundestag 2024 aus dem Schiedsrichter-, Senioren-, Erwachsenen- und Nachwuchsbereich, u.a.
  - Zulassung einer doppelten Spielberechtigung (Inland/ Ausland)  
Hierzu liegt erneut ein Antrag des BYTTV vor – der ALSP hat sich mehrfach mit dem Thema befasst – eine einheitliche Meinung, ob der Antrag für Bundesspielklassen zielführend ist, gibt es nicht, da die Rahmenbedingungen hier sehr unterschiedlich sind (insbesondere TTBL – 1. BL Damen).
  - WO A 15 - Ausländerstatus und Spiel-, Start- und Einsatzberechtigung,  
Kernelemente der Neufassung sind Vergabe bzw. Löschung des Ausländerstatus gA. Hier müssen wir tätig werden, um Nachteile, insbesondere für unsere Nachwuchsspieler, nach Möglichkeit zu vermeiden und gleichzeitig die finanzielle Basis für unsere Mitgliedsverbände (Stichwort: Fördergelder für erfolgreiche Nachwuchsarbeit) nicht zu gefährden.
  - Offener Spielbetrieb  
Dieses Thema wurde sowohl in der Sportwartetagung als auch in den Ressorts des ALSP sowie im ALSP selbst mit den – leider noch nicht genügenden - Informationen aus ITTF und DOSB befasst und das weitere Vorgehen diskutiert. Im Ergebnis hat sich der ALSP gegen einen Grundsatzbeschluss zur Einführung der offenen Spielklasse zur Saison 25/26 ausgesprochen. Er befürwortet jedoch ausdrücklich, dass sich eine noch einzusetzende AG mit dem Thema befassen muss.
- Deutsche Finals in Erfurt 2024  
Auf dem letzten Bundestag wurden die Deutschen Finals mit den Individualmeisterschaften Jugend 15, Jugend 19, der Leistungsklassen und der Damen/Herren beschlossen. Hierzu laufen die Vorbereitungen kontinuierlich und dank der großartigen Unterstützung des Landes Thüringen und der Stadt Erfurt (Danke Uwe Schlütter!) sowie weiterer inzwischen feststehender Sponsoren ist die Veranstaltung finanziell gesichert. Aktuell wird der vorgesehene Zeitplan

weiterentwickelt.

Ticketkonzept ist erarbeitet. Hierzu werden nähere Informationen auf dem BT erfolgen.

- Schiedsrichterwesen

Inhaltlich verweise ich auf die Berichte des Ressortleiters Schiedsrichter sowie des Vizepräsident Jugendsport. Ich bedauere, dass der Ressortleiter Sven Weiland nicht wieder für das Ressort kandidiert und danke ihm an dieser Stelle herzlich für seine Arbeit, die gewiss nicht leicht war in den vergangenen 2 Jahren.

- Anti-Doping

Der DTTB muss seine Aktivitäten zur Dopingprävention durch die Unterzeichnung einer Absichtserklärung mit der NADA, durch ein Jahresgespräch zur individuellen Abstimmung von Maßnahmen sowie der Integration einer Online-Einbindung im offiziellen Web-Auftritt des Verbandes nachweisen. Wir erfüllen diese Fördervoraussetzungen auch im Jahr 2023 und kommunizieren Themen der Dopingprävention sowie die Teilnahme am Präventionsnetzwerk aktiv in unserem Internetauftritt; die Absichtserklärung mit der NADA hatte der DTTB im Jahr 2017 unterzeichnet. Der AD-Beauftragte des DTTB ist in der digitalen Community „Gemeinsam gegen Doping“ registriert und hat an der Netzwerkveranstaltung im April 2023 in Köln teilgenommen.

Der DTTB hat im Jahr 2023 folgende Präventionsmaßnahmen durchgeführt:

- Schulung des NK 1 in einem Workshop (Frankfurt am Main) am 13.03.2023
- Bei den DIM Jugend 15 (Bad Friedrichshall) gab es am 11.03.2023 einen Infostand.
- Alle Athletinnen und Athleten des NK 1 und seit 2023 auch des NK 2 sind zur jährlichen Absolvierung des e-Learnings verpflichtet worden. Zudem haben wir den Athlet:innen des Talentkaders das e-Learning empfohlen. Um verfolgen zu können, ob die Verpflichtungen eingehalten werden, erhält der AD-Beauftragte des DTTB regelmäßig das Reporting für den DTTB. Im Jahr 2023 wurden 184 Teilnehmende der Sportart „Tischtennis“ im E-Learning chunkxs registriert.
- Das Präventionsspiel FAIR WERFEN wurde 2023 mehrfach selbstständig im Verband, z.B. bei Treffen der Bundesfreiwilligen) genutzt. Die Rückmeldungen zu dem Spiel sind durchweg positiv.

Der DTTB wird stets kurz vor Ablauf der Frist zur Abgabe der Quartalsmeldungen im ADAMS von der NADA informiert und kann so die betroffenen Athlet\*innen persönlich anschreiben und an ihre Meldepflichten erinnern. Durch diese Lösung kommt es so gut wie nie zu Meldepflichtversäumnissen von Seiten von DTTB-Testpool-Athlet:innen. Verpasste Kontrollversuche hingegen bleiben ein Thema, auch wenn es sich dabei nur um Einzelfälle handelt.

Im Zuge der Überprüfung der Erfüllung der BMI-Fördervoraussetzungen wurde der DTTB im Jahr 2023 zu einer vertieften Prüfung durch das Bundesverwaltungsamt (BVA) ausgewählt. Diese erfolgte konkret zu den Antidoping-Klauseln in Arbeits- und Honorarverträgen sowie in Ehren- und Verpflichtungserklärungen für haupt- neben- und ehrenamtlich tätige Personen im bundesgeförderten DTTB-Leistungssport. Die geforderten Unterlagen der vom BVA vorgenommenen Stichprobe konnten vom DTTB fristgerecht vorgelegt werden. Die Prüfung ist erfolgreich verlaufen.

Mein herzlicher Dank geht an Rainer Kruschel, unserem AD-Beauftragten des DTTB für seine immens wichtige Arbeit!

Weitere Themen bzw. Informationen zu einigen der o.g. Themen finden sich in den Berichten des Sportdirektors, der Ressortleiter im ALSP und auch der Kollegen im Präsidium wieder.



## **Ausblick**

- Vergabeplan für nationale Veranstaltungen

Es ist geplant, die Deutschen Finals auch 2025 durchzuführen, dann auch mit den Senioren-Individualmeisterschaften. Aufgrund der Finals und Veränderungen im Veranstaltungskalender Nachwuchs wird zurzeit der Vergabeplan für die Verteilung von nationalen Veranstaltungen auf die 8 Regionen für die Folgejahre überarbeitet.

- Turnierlizenz/Turnierwelt

Das Thema Turnierlizenz wurde hauptamtlich beim DTTB wesentlich von Matthias Bomsdorf bearbeitet. Leider hat Matthias den DTTB im August verlassen. Ich danke ihm sehr für seine gute Arbeit - nicht nur in diesem Arbeitsfeld. Zum Thema Turnierlizenz liegen verschiedene Anträge zum Bundestag vor, die schon im Vorfeld intensiv erörtert wurden und dort mit Sicherheit zu weiteren Diskussionen führen werden. Ich hoffe, dass es dabei bleibt, dass die Turnierlizenz zentral vom DTTB in Zusammenarbeit mit myTischtennis umgesetzt wird. Hier ist noch jede Menge Arbeit zu leisten, nicht nur mit Blick auf die vorgesehene Preisgestaltung für die Turnierlizenz und Verträge des DTTB mit myTischtennis.

Eine gebührenpflichtige Turnierlizenz soll aus Sicht des Präsidiums erst erhoben werden, wenn ein Mehrwert für die Turnierlizenz gegeben ist. In dem Zusammenhang ist u.a. das Projekt Turnierwelt absolut wichtig. Hierfür hat der DTTB seit dem 1.11.23 Jakob Eberhardt eingestellt, dem ich viel Erfolg für seine wichtige Aufgabe wünsche. Informationen zum derzeitigen Stand Turnierlizenz/Turnierwelt werden auf dem BT erfolgen.

- Organisationsentwicklung

Die Organisationsentwicklung ist und bleibt ein wichtiges Thema für den DTTB. Hier muss weiter dran gearbeitet werden, um den DTTB zukunftsfähig aufzustellen. Ein erster Schritt ist die Verabschiedung der neuen Satzung mit der Vorstandstruktur. Ebenso wichtig wird aber sein, welche Aufgaben der DTTB künftig mit welcher hauptamtlichen Organisationsstruktur unterhalb der Vorstandsebene durchführen wird und welches Budget dem DTTB dafür zur Verfügung steht.

## **Persönliches**

Die Wahlperiode ist zu Ende und ich kann rückblickend sagen, dass es insgesamt gut, aber nicht immer einfach war - insbesondere in den letzten Monaten.

Der Bundestag wird vom Schwerpunktthema „neue Satzung“ und „Wahlen“ geprägt sein. Ich hoffe sehr, dass der vorgelegte Satzungsentwurf mit der angestrebten neuen Struktur in der Führung des Verbandes verabschiedet wird, so dass wir nach Eintragung der neuen Satzung den DTTB in die hauptamtlich gestärkte Zukunft bringen können.

Das Meeting am 1.11.2023 mit den Landesverbänden hat mir gezeigt, dass wir alle uns viel mehr als bisher um eine verbesserte Vertrauensbasis zwischen den Mitgliedsverbänden untereinander, aber auch zwischen DTTB und allen Mitgliedsverbänden kümmern müssen. Umso mehr hoffe ich, dass es gelingt, Kompromisse zu finden, die eine Verabschiedung der neuen Satzung auf diesem Bundestag ermöglichen.

Ich habe mich für die „sogenannte“ Interimsperiode bis zu einem außerordentlichen Bundestag, auf dem das künftige als Aufsichtsrat fungierende Präsidium gewählt werden soll, noch einmal als Kandidatin für das Amt der Vizepräsidentin Leistungssport aufstellen lassen und würde mich sehr freuen, wenn ich das Vertrauen des Bundestages für diese Amtszeit erhalten kann. Mir ist es ein wichtiges Anliegen, dass wir an der Sache orientiert gemeinsam (!) an einem Strang ziehen, um den Tischtennisport in Deutschland und dessen Ansehen im Ausland weiter voranzubringen und zu stärken. Wie wichtig Tischtennis-Deutschland im Ausland ist, hat sich gerade beim fantastischen

WTT-Champions-Event in Frankfurt gezeigt; die Begeisterung dort sollten wir alle für die kommenden wichtigen Themen mitnehmen.

Vielen herzlichen Dank sage ich Kolleginnen und Kollegen im Präsidium, ALSP sowie deren Gremien, den hauptamtlichen Mitarbeitenden im Leistungssportbereich sowie allen Zuständigen in den Landesverbänden und Vereinen für die insgesamt sehr gute Zusammenarbeit und kritisch - konstruktive Unterstützung meiner Arbeit im Präsidium und Leistungssport.

Ich hoffe sehr, dass wir auf diesem Bundestag die richtungsweisenden Entscheidungen für die Zukunft treffen. In diesem Sinne wünsche ich allen eine gute Anreise zum Bundestag.

Schleswig, November 2023

gez. Heike Ahlert  
Vizepräsidentin

## **BERICHT des Sportdirektors an den Bundestag des DTTB**

---

Sehr geehrte Damen und Herren,  
im Folgenden berichte ich über die Zielveranstaltungen des Jahres 2023 sowie relevante Veränderungen in den Strukturen des Leistungssports. Bewusst halte ich mich kurz und formuliere häufig stichpunktartig.

### **Einzel-Weltmeisterschaften Damen/Herren 20.-28.05.2023 in Durban (RSA)**

- Damen:
  - o Achtelfinale Einzel: Nina Mittelham
  - o Viertelfinale Einzel: Han Ying
  - o Beste 32: Shan Xiaona
  - o Achtelfinale Doppel: Sabine Winter/Annett Kaufmann; Xiaona Shan/Nina Mittelham
- Herren:
  - o Achtelfinale Einzel: Dang Qiu
  - o Beste 32: Dimitrij Ovtcharov, Patrick Franziska, Ruwen Filus
  - o Bronze Doppel: Dimitrij Ovtcharov/Patrick Franziska
- Mixed:
  - o Achtelfinale: Nina Mittelham/Dang Qiu

Die grundsätzliche Zielsetzung mit dem Gewinn einer Medaille (der einzigen für Europa) und dem Erreichen eines VF wurde erreicht. Auf dem Weg dahin mussten wir aber einige Niederlagen gegen schwächer eingestufte Spieler hinnehmen. Die Weltspitze ist hier nach den sehr dominanten Chinesen noch näher zusammengerückt. Weitere Spieler (auch aus Europa) sind hier ebenfalls sehr spielstark und zeigen sich verbessert.

Wichtig ist ein verlässlicher Terminkalender seitens WTT, um längere Trainingsphasen zu gewährleisten. Augenblicklich ist eine Planung der Trainingsphasen schwer möglich. Diese sind aber Grundvoraussetzung, um bei den Zielveranstaltungen die jeweils beste Leistung abrufen zu können.

Tischtennisspezifisch müssen wir unser Spiel neben den Parametern Rotation und Geschwindigkeit verstärkt auf Platzierung aufbauen. Dies wurde in den WM-Analysen und Gesprächen mit dem Trainerteam deutlich und sollte auch frühzeitig im Nachwuchsbereich noch stärker geschult werden als dies bereits jetzt der Fall ist.

Timo Boll konnte verletzungsbedingt nicht an der WM teilnehmen.

### **European Games Damen/Herren 21.06.-02.07.2023 in Krakau (Polen)**

- Mixed:
  - o Gold Dang Qiu/Nina Mittelham  
(direkte Qualifizierung für die Olympischen Spiele 2024 in Paris)
- Einzel:
  - o Viertelfinale Damen: Han Ying, Nina Mittelham

- Viertelfinale Herren: Dang Qiu
  - Achtelfinale Herren: Dimitrij Ovtcharov
- Team:
- Gold Herren: Dang Qiu, Dimitrij Ovtcharov, Patrick Franziska, Timo Boll
  - Silber Damen: Han Ying, Xiaona Shan, Nina Mittelham, Sabine Winter

Mit der Goldmedaille im Mixed durch Nina Mittelham und Dang Qiu haben wir den direkten Quotenplatz für die Olympischen Spiele 2024 in Paris gesichert. Darüber hinaus konnten wir wichtige WR-Punkte für die Teamwettbewerbe durch den Gewinn von Gold und Silber bei den Herren beziehungsweise bei den Damen erringen. Auch wenn wir im Einzel nicht zu den Medaillengewinnern zählen und etwas hinter den Erwartungen zurückblieben, können wir insgesamt die European Games als Erfolg verbuchen, da diese ohne größere Vorbereitung gespielt wurden und es in dieser Phase eine hohe Wettkampfdichte gab. Insgesamt bleibt festzuhalten, dass auch in Europa die Spitze immer näher zusammenrückt. Konnten wir früher mit einer durchschnittlichen Leistung zum Teil in die Medaillentränge vorstoßen ist dies bei der heutigen Dichte von Spielerinnen und Spielern nicht mehr möglich. Hier wird es wichtig sein, die bereits thematisierten Trainingsphasen in Vorbereitung auf die Zielveranstaltung noch besser einzuplanen.

#### **Team-Europameisterschaften Damen/Herren 10.-17.09.2023 in Malmö (Schweden)**

- Damen:
- Gold Team Damen  
(Han Ying, Shan Xiaona, Nina Mittelham, Annett Kaufmann, Sabine Winter)
- Herren:
- Silber Team Herren  
(Timo Boll, Benedikt Duda, Kay Stumper, Ricardo Walther, Cedric Meissner)

Mit dem Ergebnis bei den Europameisterschaften in Schweden können wir sehr zufrieden sein. Bei den Damen konnten neben dem Titel des Europameisters die Direktqualifikation für die Olympischen Spiele in Paris gesichert werden.

Mit der Herrenmannschaft erreichten wir das Finale und wurden Vizeeuropameister. Bewusst verzichteten wir auf die drei am höchsten in der Weltrangliste platzierten Spieler Dang Qiu, Dimitri Ovtcharov und Patrick Franziska, um ihnen eine Trainingsphase zu ermöglichen. Spieler wie Timo Boll oder Benedikt Duda benötigten in dieser Zeit weitere Wettkämpfe und Kay Stumper, Ricardo Walther oder Cedric Meissner konnten wichtige Erfahrungen sammeln. Der DTTB ist damit insgesamt auch mit einer etwas breiteren Spitze gut aufgestellt.

### **U21-Europameisterschaften 5.-9. April 2023 in Sarajevo (BIH)**

Bei den U21-Europameisterschaften nahmen Mia Griesel, Sophia Klee und Naomi Pranjkovic bei den Damen teil. Kay Stumper musste bei den Herren krankheitsbedingt abreisen. Andere Herren waren aufgrund parallel stattfindender Turniere nicht dabei.

- Damen Einzel
  - o Silber Sophia Klee
  - o Bronze Mia Griesel
- Damen Doppel
  - o Gold Mia Griesel mit Bianca Mei Rosu (RUM)
- Mixed
  - o Bronze Mia Griesel mit Flavien Coton (FRA)

Mia Griesel und Sophia Klee erspielten sich damit einen direkten zusätzlichen persönlichen Platz für die nächsten Einzel-Europameisterschaften der Damen. Darüber hinaus gewann Mia insgesamt drei Medaillen bei den Europameisterschaften.

### **Jugend-Europameisterschaften 14.-23.07.2023 in Gliwice (Polen)**

- Team:
  - o Gold: Mädchen 15 (Koharu Itagaki, Josephina Neumann, Lorena Morsch, Lisa Wang)
  - o Silber: Mädchen 19 (Mia Griesel, Naomi Pranjkovic, Lea Lachenmayer, Eireen Kalaitzidou, Melanie Merk),
  - o Bronze: Jungen 19 (Tom Schweiger, André Bertelsmeier, Matthias Danzer, Lleyton Ullmann, Wim Verdonschot)
  - o Achtelfinale (Platz 13.): Jungen 15 (Noah Hersel, Matej Haspel, Friedrich Kühn v. Burgsdorff, Tom Wienke)
- Einzel:
  - o Viertelfinale: Josephina Neumann, Koharu Itagaki (Mädchen 15), Mia Griesel (Mädchen 19), Lleyton Ullmann (Jungen 19)
- Doppel:
  - o Gold Josephina Neumann/Koharu Itagaki
  - o Silber Mia Griesel/Bianca Mei Rosu (Rumänien)
- Mixed:
  - o Bronze Josephina Neumann/Julian Rzihauschek (Österreich)

Insgesamt sind die Jugend Europameisterschaften in Polen als sehr erfolgreich einzustufen. Vor allem in den Mannschaftswettbewerben wussten unsere Teams zu überzeugen. Einzig die Schülermannschaft konnte nicht in die Medaillenränge vorstoßen und verlor unter den besten 16 gegen den späteren Europameister Portugal. Hier ist die Schülermannschaft etwas unter Wert geschlagen worden, sicher auch etwas Spielsystem abhängig, da ein Spieler sowohl 2 Einzel als auch das Doppel bestreiten darf und Portugal den überragenden Spieler der Schüler Europameisterschaften stellte.

Auch in den Einzelwettbewerben zählten wir zu den Medaillengewinnern. Hier ist sicherlich die Goldmedaille von Itagaki und Neumann im Schülerinnen Doppel hervorzuheben. Gerne wären wir auch in den Einzelwettbewerben in die Medaillenränge vorgestoßen und hatten einige Chancen, die wir aber nicht optimal nutzen konnten. Nichtsdestotrotz bleibt festzuhalten, dass auch in den Einzelwettbewerben die Leistungen positiv einzuordnen sind, gleichermaßen aber noch viel Arbeit vor uns liegt, um im Zuge des langfristigen Leistungsaufbaus die Spieler und Spielerinnen an die Damen und Herren Nationalmannschaft heranzuführen.

### **Jugend-Weltmeisterschaften Nova Gorica, Slowenien, 26.11.-3.12.23**

Mit der Teilnahme aller Mannschaften sowohl im weiblichen als auch im männlichen Bereich, haben wir, bedingt durch die guten Ergebnisse bei der Jugend Europameisterschaft sowie unseren Weltranglistenplatzierungen, die maximale Mannschaftsteilnehmerzahl erreicht.

### **Leistungssportpersonal**

Im Jahr 2023 keine Veränderungen

### **RZV**

Die Regionalen Zielvereinbarungen (RZV) fanden im November/Dezember 2022 und Januar 2023 mit unseren fünf Bundesstützpunkten statt. Darüber hinaus sind sogenannte RZV Light mit dem Saarland, Thüringen und Rheinland-Pfalz durchgeführt worden.

### **DOSB, PotAS, LAL-Wertung, BSP**

- Der PotAS Durchgang 2023 wurde abgeschlossen und an die PotAS Kommission zur Bewertung gesendet. Es wurden 265 Konzepte, Dokumente und Dateien innerhalb eines Zeitraums von drei Monaten (1.Juli-1.Oktober 2023) hochgeladen, die zum Teil über einen noch deutlich längeren Zeitraum erarbeitet wurden. Die in diesem Zusammenhang aktualisierten Konzepte können unter [tischtennis.de](https://www.tischtennis.de) eingesehen werden.
- Der DOSB überarbeitet unter dem Thema „Rahmenrichtlinien des Nachwuchsleistungssports“ die Förderung des Nachwuchsleistungssports auf Länderebene. Hier ist seitens des DOSB noch nicht final entschieden, ob alle bzw. welche Wettkämpfe und Kriterien, die eingereicht wurden, zur Bewertung herangezogen werden.
- Die Konzepte zu bundeseinheitliche Landeskaderkriterien sowie neuer Bundeskaderkriterien wurden gemeinsam mit dem DOSB entwickelt und im Trainerbeirat abgestimmt. Sportfachlich macht hier der DOSB-Vorgaben, die die Spitzenverbände sportartspezifisch ergänzen. Die Kaderkriterien werden im Jahr 2024 weiterbearbeitet und aktualisiert.
- Die Bundesstützpunkte und deren Anerkennung waren auch im Jahr 2023 ein Thema. Laut Feinkonzept des DOSB werden die BSP grundsätzlich bis Ende 2025 verlängert und in der Zeit ab Ende 2024 sowie Anfang 2025 neu evaluiert.
- Am 16.08.2022 fand die Sportministerkonferenz statt. Im Vorfeld wurden auch in Zusammenarbeit mit der Sportdirektoren Sprechergruppe sechs Handlungsfelder identifiziert, an denen es zukünftig zu arbeiten gilt, um die Leistungssportreform und die damit verbundenen Prozesse weiter zu optimieren (gesellschaftliche Bedeutung des Leistungssports, Zielstellung des Leistungssports, Rollenklärung im Netzwerk

Leistungssport, Sportförderung, langfristiger Leistungsaufbau, Leistungssport-personal). Der DTTB war hier im Handlungsfeld „langfristiger Leistungsaufbau“ involviert. Aus diesem Handlungsfeld entstand die AG 3 Nachwuchsleistungssport (unter Beteiligung des DTTB), die ein wichtiger Bestandteil des DOSB-Feinkonzept zur Neustrukturierung des Leistungssports war. Das DOSB-Feinkonzept beschäftigt sich darüber hinaus auch mit der Gründung einer unabhängigen Förderkommission, die zukünftig die finanziellen Sportförderentscheidungen treffen soll.

### **Trainer Aus- und Fortbildung**

Die Neukonzeption der A-Lizenz Ausbildung wurde abgeschlossen und als neues Element die ersten Hospitationen der Trainerfördergruppe durchgeführt. Es ist geplant auch eine internationale Hospitation in der Trainingsgruppe der Lebrun Brüder unter Leitung von Nathanael Molin durchzuführen.

### **IAT, Universitäten, BISp, OSPs**

Die einzelnen Projekte, die gemeinsam mit dem IAT, den Universitäten und dem BISp ins Leben gerufen worden, haben zumeist eine längere Laufzeit. Aus diesem Grunde hier nochmals die verschiedenen Projekte, die entweder kürzlich abgeschlossen wurden oder sich noch in der Bearbeitung befinden.

- Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem IAT, neben der Ida (Daten-dokumentation) wurde die Technikanalyse, die „Gegner-Taktik App“, sowie die Weltstandanalyse zu neuesten Entwicklungen im internationalen Bereich weiter in gemeinsamer Zusammenarbeit vertieft. Diese Erkenntnisse bilden die Grundlage für die Trainertagung und den generellen Austausch zur Entwicklung unserer Spielerinnen und Spieler.
- Diverse Forschungsprojekte (z. B. biomechanische Analysen zum Balltreffpunkt) wurden ebenfalls mit dem IAT entwickelt.
- DTTB ist gemeinsam mit Badminton Teil der IAT-Nachwuchsleistungssportprojekte zur Talentauswahl und Talentsichtung. Dadurch wird der sportübergreifende Austausch mit z. B. Badminton vereinfacht.
- DTTB ist gemeinsam mit Kanu, Ski Nordisch sowie Para Judo oder Para Leichtathletik, um einige Beispielsportarten zu nennen, Teil des IAT Projekts Fördersysteme im Nachwuchsleistungssport (IAT Franziska Lath, Robert Zetzsche). Siehe auch die daraus entwickelten „Factsheets“ und der „Förderkompass“ die auf den Seiten des IAT eingesehen werden können.
- In Zusammenarbeit mit der Universität Oldenburg wurde ein Talentmanual entwickelt. Dieser „Oldenburger Beobachtungsbogen“ kommt in angepasster, etwas komprimierter Form in der Talentsichtung bzw. der Talentdiagnostik zum Einsatz.
- gemeinsam mit dem BISp und weiteren Spitzenverbänden und Institutionen (OSPs) wurde das Projekt „in:prove“ erarbeitet. Das Projekt untersucht, wie das individuelle Leistungspotenzial (z. B. kognitiv, genetisch oder athletisch) optimal eingesetzt werden kann und soll Trainingsempfehlungen geben können.
- gemeinsam mit dem OSP Hessen und dem OSP Rhein-Ruhr werden in Absprache mit dem IAT regelmäßig Technikanalysen und Videoaufnahmen (auch bei den Zielwettkämpfen) durchgeführt.

- eine Leistungsdiagnostik als Orientierung für den NK2-Bereich wurde unter Federführung des OSP Rhein-Ruhr und OSP Hessen entworfen und den Landesfachverbänden zur Verfügung gestellt. Diese wird in das Konzept der bundeseinheitlichen Landeskaderkriterien einfließen.
- BISp Projekt zur Weiterentwicklung von Kommunikation und Sozialkompetenz bei Trainerinnen und Trainern mit möglichem Transfer in die Trainerausbildung. Ein ähnliches Projekt zur Kommunikation bei Betreuung von Spielerinnen und Spielern, vor allem in der Timeout Situation, wird mit der Uni Hildesheim weitergeführt. Die Ergebnisse werden bei der Tagung der hauptamtlichen Trainer vorgestellt.
- Innovationsprojekt „Hawk-Eye“ abgeschlossen und in der weiteren Entwicklung, um ggf. analog zum Tennis auch ein Tischtennis „Hawk-Eye“ als langfristiges Ziel bei den wichtigsten Veranstaltungen einzuführen.
- Spinsight ESN wurde vorgestellt. Dieses Gerät ist in der Lage tischtennisrelevante Parameter wie Geschwindigkeit, Platzierung und auch Rotation in Echtzeit zu messen und z. B. auf einem Tablet oder Computer anzuzeigen. Dies ist eine große Unterstützung für Trainer/innen und Spieler/innen in der täglichen Trainingsarbeit. Ziel ist es, ein solches Messgerät im DTTZ dauerhaft zu implementieren und in der Trainingsarbeit der Spieler/innen von der Talentsichtung bis hin zum Top Bereich, sowie in der Trainer/innen Aus- und Fortbildung (Stichwort datengestützte Videoanalyse) einzusetzen. Auch das IAT wird Spinsight mit in seine Untersuchungen und Analysen einbeziehen. Die Finanzierung soll sowohl über den DBS als auch über ein BISp Projekt der Sporthochschule Köln gesichert werden
- BISp Projekt Quatra, QuaTrA steht für „Qualifizierung im DOSB – Kompetenzorientierung in der Tra<sup>n</sup>ner\*innenbildung Leistungssport: Anforderungssituationen, Auswahl sportpädagogischer Inhalte, Ausbilder\*innenhandeln, Ausbilder\*innenbildung“
- Am OSP Rhein Ruhr wurde mit Anton Adler eine Reha-Trainer installiert, der auch regelmäßig im DTTZ zum Einsatz kommt.

#### **Duale Karriere | Schule | Bundeswehr | Kaderstruktur | Sporthilfe**

- Die Zusammenarbeit mit allen Partnern verläuft sehr positiv und reibungslos.
- Der Generationenvertrag wurde, wie schon im letzten Jahr, mit der Sporthilfe geschlossen → OK- und PK-Athleten verzichten auf die Förderung zu Gunsten ausgewählter NK1 und NK2-Athleten.

#### **Talentsichtung**

- Die Talentsichtung wird nach der Umstrukturierung weiter im bestehenden System durchgeführt. Hier werden auch die sportartspezifischen Tests zur LAL-Wertung im AK1 durchgeführt.

#### **AG Technikleitbild/Trainertagung**

AG Technikleitbild arbeitet weiter an der Methodik zur Vermittlung der Tischtennis-technik. Es werden hierzu regelmäßig Videos veröffentlicht. In Planung ist hier auch eine Buchveröffentlichung die ggf. noch im Jahr 2023 erfolgen soll.



### **Bund Länder Vereinbarung zur NK2 Förderung**

- Im Zuge des Feinkonzepts des DOSB ist es geplant auch die Bund Länder Vereinbarung grundsätzlich zu evaluieren. In diesem Zusammenhang wird die NK2 Förderung, vor allem die Problematik des Abrechnungsverfahrens der zentralen Maßnahmen der Spitzenverbände, ebenfalls auf den Prüfstand kommen. Hier erhoffen wir uns einen deutlichen Abbau des bürokratischen Aufwandes und eine Vereinfachung des Abrechnungsverfahrens.

### **Ausblick**

#### Turniere und strukturelle Zielstellungen des DTTB:

- Neben den Leistungsträgern der Nationalmannschaften ist es das Ziel weitere Spielerinnen und Spieler der nächsten und übernächsten Generation (z. B. Stumper, Kaufmann) an den Stamm der Nationalmannschaft heranzuführen.
- WM Busan, Korea, Herren/Damen, Erreichen des Viertelfinals im Optimalfall Gewinn einer Medaille
- Olympische Spiele Paris, Erreichen des VF sowohl im Damenbereich als auch im Herrenbereich, im Optimalfall Gewinn einer Medaille
- Generell Ausbau und Verbesserung der Strukturen im Austausch mit dem DOSB, z. B. Schaffung von Stellen für weitere Bundesstützpunktleiter/Trainer, BT-Wissenschaft, Athletik-/Rehatrainer.
- Weitere Intensivierung der Kommunikation mit allen Landestrainern sowohl an BSP als auch an LSP.
- Traineraus- und Fortbildung mit der neuen Traineraus- und Fortbildungskonzeption weiterentwickeln.
- Talentsichtung mit allen Partnern weiter verbessern und optimieren (Compass, TT-Firmen, weitere Stakeholder).

### **Dank**

Bedanken möchte ich mich bei unserem Bundestrainer/innen, den Verbandstrainer/innen, den Verbänden und Tischtennisfirmen, unseren Mitarbeitenden im Generalsekretariat sowie allen im Ehrenamt tätigen. Die Herausforderungen werden in allen Bereichen nicht kleiner, sondern immer größer. Hier gilt es einerseits innovativ zu sein, andererseits auch kontinuierlich zu arbeiten. Der Leistungssport wird hierbei alles unternehmen in diesem Sinne unseren Tischtennissport weiter nach vorne zu bringen und zu entwickeln.



Richard Prause  
Sportdirektor

## **BERICHT des Vizepräsidenten Jugendsport an den Bundestag des DTTB**

---

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

nach fast drei Jahren mit zum Teil sehr großen Einschränkungen können wir endlich wieder auf eine sportlich komplette Saison zurückblicken, alle Turniere konnten ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Unser Dank gilt allen ausrichtenden Vereinen und Verbänden, die die Wettkämpfe hervorragend vorbereitet und durchgeführt haben.

Zu den leistungssportlichen und sportpolitischen Themen sowie den erneut hervorragenden internationalen Ergebnissen verweise ich auf den Bericht des Sportdirektors.

Im Berichtszeitraum tagte das Ressort regelmäßig in Videokonferenzen, um auf die aktuellen Entwicklungen zu reagieren, und Entscheidungen zu treffen. In unseren Infoschreiben wurden die Jugendwarte und Verbände über die Ergebnisse informiert. Dies werden wir auch weiterhin so beibehalten. Eine Präsenzsitzung des Ressorts fand am 10. Februar vor dem BRLT TOP 12 in Neuhof sowie am 23. Juni vor der Jugendwartetagung in Frankfurt statt. Am 24. Februar fand auch wieder eine Videokonferenz aller Jugendwarte statt, erfreulicherweise mit deutlich größerer Resonanz als im letzten Jahr. Hier haben wir als wichtigstes Thema die Umstrukturierung des Ranglistensystems besprochen, welches nun im Herbst schon so gespielt wird.

Am 24. Juni fand die Jugendwartetagung in Frankfurt statt. Hauptthemen waren auch hier das Ranglistensystem, die Vorbereitung der Eingliederung der DM Jugend 15 und Jugend 19 in die deutschen TT-Finals 2024 sowie die Neuwahl des Ressorts. In der Videokonferenz im Februar haben Marco Hafke und Wolfgang Schleiff angekündigt, nicht für eine weitere Legislaturperiode im Ressort zur Verfügung zu stehen. Ich möchte beiden herzlichst für die jederzeit konstruktive und freundschaftliche Zusammenarbeit danken. Vom Ressort haben wir Reiner Richardt-Stock und Marvin Ungewiss als Nachfolger vorgeschlagen. Es freut mich sehr, dass die beiden, wie auch alle anderen Ressortmitglieder, einstimmig von der Jugendwartetagung gewählt worden sind.

Die Anpassungen in der Wettkampfstruktur wurden durch die Veränderungen der Rahmenrichtlinien des Nachwuchsleistungssports (LAL- Wertung) notwendig und entsprechen auch, den in der Round Table Group Wettkampfstruktur besprochenen, notwendigen Veränderungen. Weiterhin haben wir damit einen der wichtigsten, im Workshop zur letzten Jugendwartetagung erarbeiteten, Schwerpunkte umgesetzt. Diese Veränderungen wollen wir dann zur nächsten Jugendwartetagung evaluieren.

Im Oktober wurde erstmals die Rangliste Jugend 13 als Top 32 durchgeführt. Im Anschluss der Veranstaltung wurde am 22. Oktober ein Fragebogen zur Evaluierung des Turniers an die Jugendwarte und die Mitgliedsverbände gesendet. 13 Mitgliedsverbände haben sich hierzu mit Antworten von Jugendwarten und Verbandstrainern zurückgemeldet. Bis auf einen Verband haben sich alle Personen für die Einführung eines Top 32 Jugend 13 ausgesprochen. Der genaue Rahmen (Startberechtigung, Spielsystem, Zeitplan, etc.), der dann in den Dfb Teil B geregelt werden würde, soll nach positivem Votum des Bundestags in einer VK im Dezember näher mit den Jugendwarten besprochen werden. Ein entsprechender Antrag liegt dem Bundestag vor.

Um mögliche Probleme bei der Durchführung der TT-Finals zu minimieren, haben wir auf der Jugendwartetagung notwendige Anpassungen der Dfb besprochen und beschlossen. Ich bitte darum, entsprechend auch den Anträgen des Ressorts zum Bundestag zuzustimmen.

Beim BRLT TOP 12 sowie zu den DM konnte auch wieder Livestreaming angeboten werden, welches auch von deutlich mehr Usern angenommen wurde. Wir hoffen dies auch zukünftig beibehalten zu können.

Im März wurde in Berlin zum zweiten Mal ein WTT Youth Contender durchgeführt. Zusammen mit dem ausrichtendem TTC eastside Berlin konnten wir erneut über 300 Nachwuchssportler aus über 30 Nationen begrüßen. Es waren alle leistungsstarken Nationen am Start, wie bei den Erwachsenen waren die chinesischen Starter in den älteren Altersklassen tonangebend. In Durchführung und Organisation wurde das Turnier von den Verantwortlichen von WTT als eines der Besten in diesem Jahr gewürdigt, mein Dank geht hierfür an den ausrichtenden Verein und die Mitarbeiter im DTTB. 2024 wird das Turnier vom 27. Mai bis 2. Juni stattfinden und auch für 2025 ist eine Fortsetzung vereinbart.

Durch die Einführung der Finals und der Rangliste Jugend 13 ist eine Überarbeitung bzw. Anpassung des Vergabepfandes für Veranstaltungen im DTTB notwendig. Ein Vorschlag wird erarbeitet.

Wie ein roter Faden durch die Saison zog sich die Problematik, ausreichend Schiedsrichter am Tisch für die Jugendveranstaltungen zu finden. Erstmals konnte vergangene Saison beim TOP 24 im Saarland eine DTTB- Veranstaltung nicht komplett mit Schiedsrichtern besetzt werden, bei nachfolgenden Veranstaltungen gelang dies nur mit sehr großem Aufwand vorab. Hier müssen gemeinsame Lösungen im Sinne des Sports gefunden werden.

Ich möchte mich bei Carina Beck und Mischa Kalettka in der Geschäftsstelle und natürlich bei allen Ressortmitgliedern für die stetige Unterstützung bedanken. Auch die Zusammenarbeit mit den einzelnen Verbänden sowie den Mitarbeitern in den verschiedenen Ressorts und Gremien war sehr gut. Hierfür bedanke ich mich auch im Namen aller Ressortmitglieder ausdrücklich.

gez.

Ralf Tresselt

Vizepräsident Jugendsport

## **BERICHT**

### **des Vizepräsidenten Sportentwicklung an den Bundestag des DTTB**

---

Stand in den Vorjahren die Bewältigung externer Krisen wie bspw. die Coronakrise im Mittelpunkt der Arbeit, so bestimmten im laufenden Jahr zunehmend interne Fragen die Entwicklung des DTTB:

- Die seit zwei Jahren angestrebte Strukturveränderung auf Führungsebene soll nunmehr auf dem diesjährigen Bundestag durch eine Neufassung der Satzung einen entscheidenden Schritt vorangebracht werden.
- Im Vorgriff auf die geplanten Strukturveränderungen wandelte sich die Rolle der Präsidiumsmitglieder. Aufgaben und Entscheidungen verlagerten sich – noch stärker als bislang - in das Hauptamt.

So breit diese Eckpunkte getragen wurden, so gingen doch mit ihnen und ihrer Umsetzung weitere Kernfragen einher:

1. Wie stark soll die Entscheidungsgewalt bei einer einzigen Person konzentriert werden? Zweifelsohne lassen sich so schneller Entscheidungen fällen, aber zugleich läuft man auch Gefahr, die notwendige Akzeptanz innerhalb eines Verbandsgefüges sowie ein personen-unabhängiges Risikomanagement aus dem Auge zu verlieren. Zudem droht einer einzelnen Person – und zwar unabhängig von den individuellen Stärken und Schwächen – stets eine strukturelle Überforderung bei der alleinigen Führung eines naturgemäß komplexen Spitzenverbandes. In der Abwägung dieser Kriterien bleibe ich deshalb bei meiner Auffassung, dass der DTTB zukünftig von einem dreiköpfigen Vorstand geführt und dabei gemeinschaftlich von zwei Vorstandsmitgliedern vertreten werden sollte. Aus diesen Gründen, die auch Fragen der Good Governance berühren können, haben sich der DOSB und andere Verbände im Zuge ihrer Strukturreformen für die Beibehaltung einer kollektiven Führung entschieden.
2. Wie können wir gute hauptamtliche Mitarbeiter für die Tätigkeit beim DTTB begeistern und diese Begeisterung erhalten? Die mitunter eruptiven Veränderungen und Planungen führten innerhalb des Generalsekretariats zu einer spürbaren Verunsicherung, die mit einer erhöhten Fluktuation einherging. Dieses Team ist nicht primär aus erwerbswirtschaftlichen Notwendigkeiten bei einem beliebigen Unternehmen beschäftigt, sondern hat sich aus Begeisterung für unseren Sport dafür entschieden, das Hobby Tischtennis zum Beruf zu machen. Daraus resultieren ein großes Engagement und eine große Loyalität zum DTTB, die wir unbedingt in der Gesamtheit aller Mitarbeitenden pflegen und fördern sollten.
3. Welche Rolle spielen ehrenamtliche Mitarbeitende zukünftig innerhalb des DTTB? Der Verband wird auch weiterhin in vielen Bereichen auf ehrenamtliches Engagement angewiesen sein und muss deshalb sehr feingliedrig schauen, wie er dieses erhalten, stützen und fördern kann. Dazu gehören Möglichkeiten der Mitwirkung und Gestaltung. Es ist ein gutes Zeichen, dass die Ressortleiter in ihrer Funktion und mit ihrem Stimmrecht auch in den Ausschüssen für Bildung & Forschung sowie für Sportentwicklung erhalten bleiben sollen.
4. Wie können wir die unterschiedlichen Voraussetzungen von kleinen, mittleren und großen Verbänden angemessen berücksichtigen? Manches ist hier eine Frage der gelebten Praxis, anderes berührt gemeinsame Spielregeln bspw. im Rahmen einer Satzung. Ich hoffe sehr, dass es bis zum Bundestag gelingt, einen guten Kompromiss bei der Frage des notwendigen Quorums in der neuen Satzung zu finden. Die Startvoraussetzungen sind zwischen den Verbänden per se unterschiedlich; es geht also darum, wie man diese unterschiedlichen Startvoraussetzungen respektieren und zugleich Wege für strukturelle Lösungen finden kann.

Hier halte ich es unverändert für sinnvoll, gerade in den Bereichen Bildung und Forschung sowie Sportentwicklung die verbandsübergreifende Zusammenarbeit zu stärken.

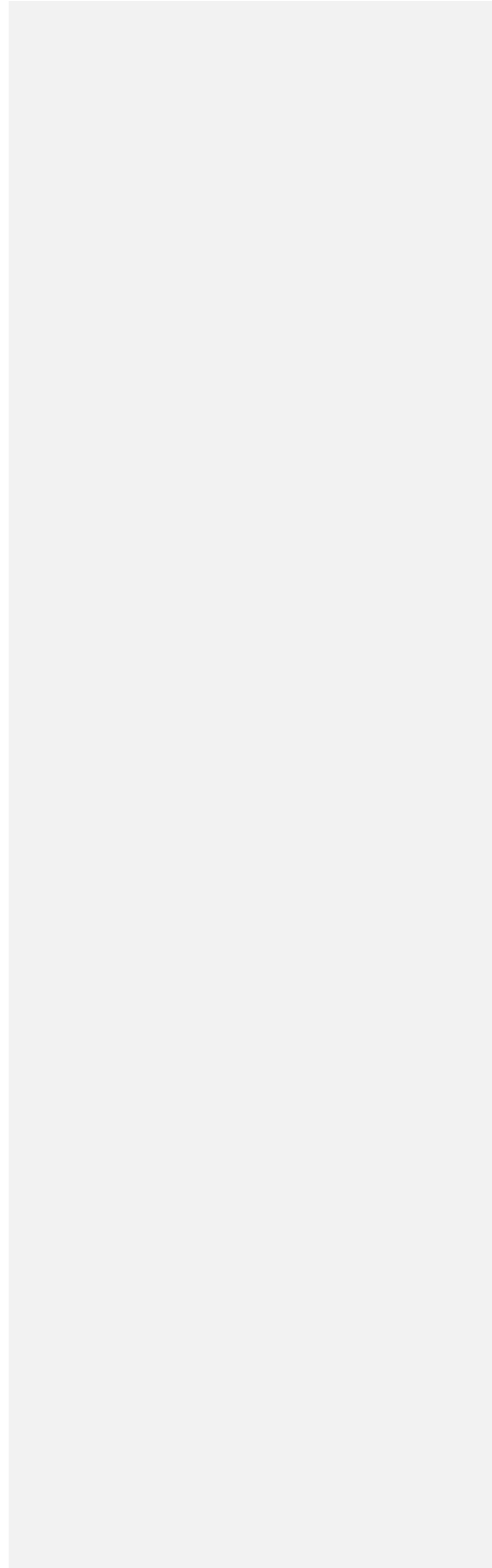
All diese Herausforderungen lassen sich nur in einem guten Miteinander zwischen allen Akteuren bewältigen. Wie fragil ein solches Miteinander sein kann, haben die vergangenen Monate gezeigt. Auch dieses Miteinander bedarf also einer bewussten Pflege.

So dominant diese übergreifenden Fragen gerade auf Führungsebene waren, so stand auf der Fachebene die alltägliche Arbeit im Vordergrund. Kennzeichnend für das Berichtsjahr war dabei gerade nicht das Außergewöhnliche, sondern das für einen Sportverband Normale: Alle bekannten Kampagnen, Lehrgänge und Veranstaltungen fanden in der gewohnten Form statt. Natürlich sind neue Ansätze willkommen, aber nach den Coronajahren war es für das Gesamtsystem auf allen Ebenen unheimlich wichtig, die verbandliche Arbeit auf allen Feldern wieder aufnehmen und verlässlich durchführen zu können. Zuvorderst kommt dies natürlich den Spielern jeglichen Alters zugute, aber dieser Rahmen ist zugleich wichtig, um das freiwillige und ehrenamtliche Engagement auf allen Ebenen wecken, fördern und qualifizieren zu können. Ehrenamtliches Engagement kann weder verordnet werden noch fällt es gleichermaßen vom Himmel, sondern es wächst mit den Aufgaben, den Erfahrungen und dem Miteinander in Vereinen und Verbänden.

Ein umfassender Überblick über die Aktivitäten und Projekte findet sich wie gewohnt in den Berichten der Ressortleiter. Deshalb seien an dieser Stelle nur drei Punkte gesondert erwähnt:

- Der DTTB hat sich umfassend an der Kampagne des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) „**Restart – Sport bewegt Deutschland**“ beteiligt und erheblich von dieser Förderung profitiert. Erstmals stellte der Bund im Erwachsenenbereich Mittel für die Sportentwicklung zur Verfügung. Da der DTTB mit seinen Landesverbänden in den Bereichen des virtuellen Lernens und Qualifizierens bereits Kompetenzen aufgebaut hatte, war er in der Lage, kurzfristig und mit der notwendigen inhaltlichen Tiefe einen Förderantrag zu stellen und bewilligt zu erhalten.
- Trotz aller Spardebatten rund um den Haushalt des Bundesjugendministeriums konnte die Deutsche Tischtennis-Jugend erhebliche Mittel des Bundes für die **Jugendbildung** nutzen. Das Projekt „Aufholen nach Corona“, bei dem wir zu den führenden Spitzenverbänden im deutschen Sport gehörten, konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Für die mittelfristige Verbandsentwicklung sind die Stärkung jungen Engagements auch auf Verbandsebene sowie die strukturelle Fortentwicklung einer Deutschen Tischtennis-Jugend von großem Wert. Diese Aufbauarbeit wurde in der Coronazeit erheblich zurückgeworfen, aber bleibt notwendiger denn je.
- Stabil entwickelte sich im Berichtszeitraum der **Bundesfreiwilligendienst** im Tischtennis. Mit aktuell 66 aktiven Einsatzstellen bietet der DTTB ein weitgehend flächendeckendes Angebot für interessierte junge Menschen. Mit einem erhöhten Taschengeld, einem vergünstigten ÖPNV-Ticket sowie einem Wohnzuschuss bieten wir den Freiwilligen und den Einsatzstellen gute Rahmenbedingungen, um die Freiwilligen in ihrer Entwicklung zu fördern und zugleich für den jeweiligen Verein eine Vollzeitkraft auf Zeit zu gewinnen.

Für die strategische Positionierung der Handlungsfelder in den Bereichen Bildung & Forschung sowie Sportentwicklung ist unverändert die Standortbestimmung aus meinem vorherigen Jahresbericht aktuell. Aus innerverbandlichen Gründen wurde der geplante Abgleich der Aufgaben und Aktivitäten zwischen dem DTTB und seinen Landesverbänden mehrfach aufgeschoben, aber ich hoffe, dass wir dieses Vorhaben nunmehr Anfang kommenden Jahres umsetzen können. Dabei wird es für den Tischtennissport essentiell sein, auch weiterhin jederzeit anschlussfähig an gesellschaftliche Megatrends und politisch induzierte, meist kurzfristig aufgelegte Förderprogramme zu sein – nur so können wir mit begrenzten Eigenmitteln relevante öffentliche Mittel für unsere Aufgaben generieren.



Sportpolitisch wirkte der DTTB wie gewohnt bei den Beratungen und Entscheidungen des DOSB mit. In Abstimmung und Aufteilung mit Matthias Vatheuer habe ich die einschlägige Vertretung wahrgenommen. In wohltuendem Kontrast zu früheren Jahren gelang es dem DOSB-Präsidenten Thomas Weikert und dem DOSB-Vorstandsvorsitzenden Torsten Burmester, innerverbandliche Gräben zuzuschütten, das Standing in der Bundespolitik und bei anderen Partnern deutlich zu verbessern und insgesamt die Integrität des Dachverbandes wiederherzustellen. Der DOSB knüpfte mit den Überlegungen zu einer deutschen Olympiabewerbung und der erneuten Reform der Leistungssportförderung an bekannten Schwerpunkten an, setzte aber mit der gleichgewichtigen, konzeptionell und personell gut unterfütterten Arbeit im Bereich Sportentwicklung auch einen neuen, in den vergangenen Jahren schmerzlich vermissten Schwerpunkt.

Innerhalb der Deutschen Sportjugend (dsj) nahm ich die Aufgabe als Sprecher der Spitzenverbände wahr. Neben der Sicherung von finanziellen Ressourcen für die Spitzenverbände bestimmte hier das Thema „**Safe Sport**“ die Agenda. Mit dem Zentrum für Safe Sport möchte der Bund das Kindeswohl und den Schutz vor Gewalt zu einem verpflichtenden, auf allen Ebenen durchgängig realisierten Qualitätsstandard des deutschen Sports machen. Nach langwierigen Debatten um den Auftrag, den Aufbau, die Kompetenzen und die Finanzierung dieser neuen Einrichtung bestätigt sich leider zunehmend der Befund, dass diese Einrichtung die Verbände nur begrenzt bei den konkreten Handlungsschritten unterstützen, sondern eher eine überwachende Funktion ausüben wird. Dies bedeutet auch für den Tischtennisport, die in den vergangenen Jahren auf Bundesebene weitgehend etablierten Standards flächendeckend über die Landesverbände und deren Untergliederungen bis hin zur Vereinsebene umsetzen zu müssen. Dies ist nicht nur förderrelevant, sondern fachlich geboten. So sehen die bereits von DOSB und dsj verabschiedeten Eckpunkte bspw. verpflichtende Schutzkonzepte für jeden Verein vor. Auch im Berichtszeitraum gab es im Tischtennis neue Missbrauchsfälle mit einem entsprechenden Interventionsbedarf.

Am Ende eines bewegten Jahres möchte ich mich bei allen Mitstreitern in den Verbänden, in den Ausschüssen und Ressorts sowie im Wissenschaftlichem Beirat, im Generalsekretariat und im Präsidium für die Zusammenarbeit und für ihr Verständnis für meine beruflich bedingten zeitlichen Grenzen bedanken. Trotz der aktuell fordernden Gesamtlage bleibe ich hoffnungsvoll, dass wir mit dem nötigen gemeinschaftlichen Willen den DTTB letztendlich gut durch die aktuelle Transformationsphase bringen können.

Hamburg, im November 2023

gez. Arne Klindt  
Vizepräsident

## **BERICHT des Vizepräsidenten Finanzen an den Bundestag des DTTB**

---

Sehr geehrte, liebe Sportfreunde,

mein zweites Jahr als Vizepräsident Finanzen war durch gravierende personelle Veränderungen im Finanzbereich des Generalsekretariats - Ausscheiden von Mathias Ullrich zum 31.12.2022 und Einstellung von Matthias Wissel zum 01.02.2023 - geprägt.

Vor dem Hintergrund des Wechsels im Finanzbereich hat sich die vorgesehene Weiterentwicklung der Buchhaltung bedauerlicherweise bisher nicht wie geplant umsetzen lassen. Es zeigte sich, dass der notwendige Freiraum für Verbesserungen, deren Initiierung mit dem Einstieg verbunden sein sollten, durch die umfangreichen Aufgabenstellungen in der Routine nicht gegeben war.

Mit der Gewinnung von Claudia Herweg als Präsidentin war allen Beteiligten klar, dass es viele Vorschläge zur Weiterentwicklung von Tischtennis in Deutschland geben wird.

Aus diesem Grunde lagen neben den Finanzthemen meine Schwerpunkte in der Präsidiumsarbeit in den Bereichen Organisationsentwicklung des DTTB und MYTT, was ich sehr reizvoll und interessant empfunden habe.

Der Rückgang der Mitgliederzahl und die Konsolidierung der finanziellen Mittel erfordern neue Wege, die aus meiner Sicht von allen Beteiligten eine hohe Flexibilität und Innovationsbereitschaft erfordern.

Der testierte Jahresabschluss 2022 weist ein positives Ergebnis von ca. 79 T€ aus, das um ca. 413 T€ besser ist als der vom Bundestag verabschiedete Plan 2022 (-334 T€).

Diesbezüglich gilt mein besonderer Dank den Kolleginnen und Kollegen des Generalsekretariats, die eine sehr gute Arbeit geleistet haben, die sich letztendlich in dem positiven Testat des Wirtschaftsprüfers widerspiegelt.

Wesentliche Gründe zur Ergebnisverbesserung gegenüber dem Plan waren

- die Nachwirkungen von Corona, die zum Ausfall bzw.
- zur Verschiebung von Maßnahmen und damit auch zum Rückgang der
- Tagungs- und Reisekosten durch Videokonferenzen führten
- eine restriktive Budgetpolitik
- höhere Lizenzerlöse von 55 T€

Für 2023 erwarten wir nach dem derzeitigen Buchungsstand einen Verlust von ca. 211 T€. Berücksichtigt ist noch nicht die mögliche Auflösung einer Rückstellung für den Rechtsstreit mit WTT (World Table Tennis).

Eine erste Analyse unserer Ergebnisstruktur 2023 im Vergleich zu 2015 zeigt, dass wir einen sehr hohen Anteil an fixen Erlösen (ca. 90 %) und fixen Kosten (82 %) haben, der nicht einfach zu verändern ist.

Wesentliche Komponente auf der Erlösseite sind die seit 2015 konstanten Mitgliedsbeiträge, bei gleichzeitigen Kostensteigerungen.

Die Landesverbände haben sicherlich vergleichbare Probleme zu lösen.



An dieser Stelle möchte ich den Vergleich von 2015 zu 2023 auf einige wesentliche Aspekte des Anstiegs beschränken, da andere Sachkosten-positionen nur geringe Veränderungen in beide Richtungen aufweisen.

- die Versicherungsbeiträge stiegen von 11500 € auf 19450 € (69 %)
- die Büromiete mit Nebenkosten stieg von 68967 € auf 93600 € (36 %)
- Berufsgenossenschaftsbeiträge stiegen von 5000 € auf 10000 € (100 %)
- Kosten für Veranstaltungen auf Bundesebene stiegen von 75361 € auf 109228 € (45 %); während die Erlöse nur von 56400 € auf 58130 € (3 %) gestiegen sind

Die Personalkosten, die über den DTTB-Haushalt finanziert werden, sind in diesen 8 Jahren von 1,380 Mio. € auf 1,478 Mio. € (7 %) gestiegen.

Diese Entwicklung zeigt, dass in diesem Zeitraum -unter Berücksichtigung einer durchschnittlichen Inflationsrate von 1,9 %- Maßnahmen der Präsidien gewirkt haben.

Unser strukturelles Defizit, das über die letzten Jahre gegeben war, erfordert im ersten Schritt eine Aufgabenabstimmung zwischen dem DTTB, den Landesverbänden, MYTT und der TMG. Auf dieser Basis kann dann ein adäquates Budget ermittelt werden, das im Wesentlichen über die Mitglieds-beiträge finanziert wird.

Dieser Aspekt der Aufgabengliederung kann dann auch Grundlage, sofern die neue Satzung mit der veränderten Struktur verabschiedet wird, für die Gespräche mit dem/der künftigen Vorstandsvorsitzenden sein.

Bei den Fernsehgeldeinnahmen haben wir im Vergleich von 2015 zu 2023 einen Rückgang von 87 T€ auf 60 T€ (31 %).

Hintergrund ist, dass wir nicht mehr die nationalen TV- und Streaming-Rechte haben, da WTT diese selbst vermarktet.

Im Fokus der nächsten Jahre muss aber natürlich auch die Steigerung weiterer Einnahmen-/Erlöspositionen stehen.

Mit dem WTT Champions 2023 in Frankfurt, das Claudia Herweg durch ihre internationalen Kontakte nach Deutschland holen konnte, ist ein erster wichtiger Schritt erfolgt.

Die Fernsehpräsenz ist ein bedeutender Aspekt zur Gewinnung zusätzlicher Sponsoren.

Die Steigerung der Lizenzeinnahmen, letztendlich durch die Gewinnung neuer Sponsoren bzw. die weitere Zusammenarbeit mit den bisherigen Sponsoren, ist eine sehr arbeitsintensive und langwierige Aufgabe.

In Ihrer Doppelfunktion als Präsidentin des DTTB und als Aufsichtsrats-vorsitzende der TMG hat Claudia Herweg eine aktive, strukturierte und zeitaufwendige Akquise initiiert und selbst bestritten.

Erste zählbare Erfolge zeichnen sich ab.

Die professionelle Präsentation von Tischtennis, verbunden mit einem Austausch zwischen den derzeitigen Sponsoren und potentiellen neuen Sponsoren ist für den Erfolg eminent wichtig. Sie fand zum ersten Mal am Rande des WTT Champions in Frankfurt statt.

Auf der Erlösseite möchte ich als letzten Punkt die Turnierlizenz ansprechen.

Im Haushaltsantrag 2024 haben wir keine Erlösposition eingestellt, da wir wie viele Landesverbände als Gegenleistung auch notwendige Mehrwerte für die Lizenznehmer sehen.

Hier gilt es in enger Zusammenarbeit mit den Landesverbänden und MYTT zeitnah solche Mehrwerte zu entwickeln und zu beschließen.

In einer gewissen Weise sehe ich dann, spätestens ab 2025, die Erlöse Turnierlizenz und die Höhe der Mitgliedsbeiträge als kommunizierende Röhren für den Haushalt an.

Beide Komponenten haben eine wichtige Bedeutung für die Haushalte der Landesverbände und des DTTB.

Aus diesem Grunde möchte ich deshalb für eine flexible Lösung plädieren, die gemeinsam gefunden werden muss.

Der vorgelegte Plan für 2024 endet derzeit mit einem Minus von ca. 180 T€.

Dieser Betrag beinhaltet unter anderem die Anlaufkosten der Turnierlizenz und die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge um 300 T€.

Basis der berücksichtigten Anlaufkosten zur Turnierlizenz von ca. 113 T€ waren erste Gespräche (Abschreibung wird nach Rücksprache mit Wirtschaftsprüfer auf 3 Jahre geplant). Konkrete Vertragsabschlüsse mit den angesprochenen Firmen werden sicherlich noch zu Veränderungen führen.

Mit Vertretern der Finanz-AG wurde der eingereichte Haushaltsplan 2024 in der 45 KW besprochen.

Gießen, 7.11.23

gez. Dr. Hans-Jürgen Hackenberg  
Vizepräsident

## **BERICHT**

### **des Vorsitzenden sowie der Ressortleiter des Ausschusses Bildung und Forschung**

### **an den Bundestag des DTTB**

---

Im vergangenen Arbeitsjahr konnten wir zahlreiche angestoßene Projekte weiterführen und wichtige Fortschritte vor allem im Bereich der Trainerausbildung erreichen. Passend hierzu haben wir durch die erfolgreiche Bewerbung im ReStart Programm auch für die Landesverbände zahlreiche Drittmittel einwerben können. Ein großer Arbeitsschwerpunkt lag in der weiteren Modularisierung der C-Lizenz, deren Weiterentwicklung ein sehr wichtiges Unterfangen ist. Leider verlassen musste uns Markus Söhngen, der den Bildungsbereich im DTTB über ca. zwanzig Jahre nachhaltig geprägt hat. Wir freuen uns, dass wir mit Christian Löffler einen sehr engagierten und qualifizierten Kandidaten für die Mitarbeit im Bereich der Bildung gewinnen konnten. Über die weiteren Aktivitäten in den Ressorts soll im Folgenden berichtet werden.

#### **DOSB-Projekt ReStart – Sport bewegt Deutschland**

Wie im letzten Bundestags-Bericht angedeutet, hat sich der DTTB am DOSB-Projekt „ReStart - Sport bewegt Deutschland“ innerhalb der Säule 1: „Digital und qualifiziert“ beteiligt. Es wurden zwei Anträge gestellt. In beiden Antragsrunden wurde die maximale Fördersumme in Höhe von je 58T€ genehmigt und abgerufen. Mit Hilfe des Projekts konnten vor allem die Kosten für die Lernumgebung edubreak abgedeckt, die Aufbereitung von Lehrmedien finanziert sowie jedem Landesverband ein Hardware-Paket inkl. eines Beamers für die Bildungsarbeit zur Verfügung gestellt werden.

#### **Projekt „Einstieg als Kümmerer“ (Weiterführung Jugendleiter & MiTTmischer)**

Die im Bereich Jugendbildung betreuten Maßnahmen Jugendleiter und MiTTmischer wurden nach dem Ausscheiden von Natalie Rexrodt strukturell im Bereich Bildung angedockt. Die Jugendleiter-Ausbildung soll 2024 in Kooperation mit einem Landesverband oder einer Region ausgeschrieben werden. Die MiTTmischer-Ausbildung kann bei Interesse von Landesverbänden in Eigenregie durchgeführt werden. Hier unterstützt der DTTB bei inhaltlichen Fragen.

#### **Ressort Traineraus- und -fortbildung | komm. Ressortleiter: Michael Hagmüller**

##### Lizenzstatistik

Mit Stichtag 31.12.2022 [2021] gab es im Bereich des DTTB folgende Anzahl gültiger DOSB-Lizenzen:

- Trainer/in C-Lizenz Breitensport: 8.649 (7.155m/1539w) [9006 (7412m/1594w)] Lizenzen
- Jugendleiter/in: 8 (4m/4w) [2 (1m/1w)] Lizenzen
- Trainer/in B-Lizenz Leistungssport: 1.318 (1.087m/231w) [1.360 (1.111m/249w)] Lizenzen
- Übungsleiter/in B-Lizenz Prävention: 154 (116m/38w) [165 (122m/43w)] Lizenzen
- Trainer/in A-Lizenz Leistungssport: 179 (150m/29w) [207 (171m/36w)] Lizenzen
- Diplomtrainer/in Tischtennis: 26 (23m/3w) [26 (23m/3w)] Lizenzen
- DOSB-Ausbilderzertifikat: 75 (55m/20w) [74 (55m/19w)] Zertifikate

##### Lizenzmanagement/Erste-Hilfe-Nachweis

Bekanntermaßen muss sich jede Trainerin bzw. jeder Trainer an die Trainerordnung des DTTB binden und mit dem Erwerb und der Verlängerung ihrer/seiner Lizenz den Ehrenkodex und die Verhaltensrichtlinien bestätigen. Der Fragebogen zu den Verhaltensrichtlinien für das Jahr 2024 wird mit neuen Fragen überarbeitet.

Seit Anfang 2022 gibt es Änderungen bezüglich des „Erste-Hilfe-Nachweises“ im Kontext der Lizenzausstellung und -verlängerung. Ausgangspunkt ist ein Urteil des Bundesgerichtshofes zu einer Erste-Hilfe-Leistung während eines leistungsorientierten Trainings in einer Untergliederung

des DTTB. Der DTTB hat als erster Spitzenverband im DOSB festgelegt, dass innerhalb eines Gültigkeitszeitraums von vier Jahren, von Lizenzinhaberinnen und -inhabern der 2. und 3. Lizenzstufe, der Nachweis einer eintägigen (9 LE) „Erste-Hilfe-Kurs“-Präsenzveranstaltung vorliegen muss, der zum Zeitpunkt der Verlängerung nicht älter als 2 Jahre ist.

Im Bereich der 2. Lizenzstufe kann der Nachweis des „Erste-Hilfe-Kurses“ mit bis zu sechs Lerneinheiten als Fortbildungsinhalt angerechnet werden. Im Bereich der 3. Lizenzstufe ist dieser Nachweis zusätzlich zu erbringen. Die technische Umsetzung in click-TT wurde abgeschlossen und kann ab sofort von jedem Nutzer im persönlichen Bereich in click-TT hochgeladen werden. Ab 2024 wird der Erste-Hilfe-Nachweis in den genannten Lizenzstufen Voraussetzung zur Lizenzbearbeitung in nuVerband sein.

#### Projekt Modularisierung der Trainerin/Trainer C-Lizenz-Ausbildung

Um mehr Teilnehmende der STARTTER-Ausbildung für eine Teilnahme an einer C-Lizenz-Ausbildung zu motivieren, sollen entsprechend eines einheitlichen Votums der Bildungsverantwortlichen im Rahmen der Arbeitstagung Bildung ´22, die Inhalte der C-Ausbildung neu strukturiert und modularisiert werden sowie hierfür bundesweit einheitliche Lehrskizzen erstellt werden. Modularisierung bedeutet, dass es eine flexible Ausbildungsstruktur mit frei wählbarer Reihenfolge der Module geben soll.

Um in Erfahrung zu bringen, was die hauptsächliche Motivation ist, eine C-Ausbildung anzufangen bzw. zu absolvieren, wurde eine Fragebogenaktion aller STARTTER-Absolvent/innen seit 2018 durchgeführt (Rücklaufquote bei ca. 13%). Die Ergebnisse der Umfrage bestätigen den eingeschlagenen Weg.

Seit Herbst ´22 arbeitet eine AG aus Vertretern der Landesverbände und des DTTB die Inhalte dieser Module bzw. Lehrskizzen aus. Die vier Module sollen Technik, Taktik, Training und Anfänger heißen bzw. unter diesem Themenschwerpunkten stehen.

Bis zur Arbeitstagung Bildung im Juni 2024 sollen alle Lehrskizzen fertiggestellt und im Rahmen der Veranstaltung mit den Bildungsverantwortlichen diskutiert werden. Es besteht die Absicht, die neue Struktur nach Abschluss und Evaluierung einer Pilotphase sowie Schulungsmaßnahmen für Dozierende ab 2025 umzusetzen.

#### Gemeinsamer Online-Kongress von Landesverbänden und DTTB/DTTA

Vom 10. bis 12. November sind der DTTB und die Landesverbände gemeinsam Gastgeber des dritten Online-Kongresses unter Regie der Deutschen Tischtennis-Akademie. Der Kongress findet erstmals als Fortbildungs- und Weiterbildungsveranstaltung für Inhaberinnen und Inhabern der C-Lizenz und Vereinsverantwortliche statt. Die Zahl an Teilnehmenden bewegt sich im mittleren zweistelligen Bereich. Die Landesverbände werden am Gewinn beteiligt.

#### B-Lizenz-Ausbildung

Der Kreis der Bewerberinnen und Bewerber für eine A-Lizenz-Ausbildung hat sich in den letzten Jahren stetig verringert. Dem gegenüber steht der Bedarf an qualifizierten Trainerinnen und Trainern für hauptamtliche Positionen in den Verbänden. Als ein Ergebnis des „Round Table Groups Trainerausbildung“ (Untergruppe des Runden Tisches Leistungssport) sollen mehr Trainerinnen und Trainer für den Trainerberuf gewonnen und Trainertalente frühzeitig entdeckt und gefördert werden. Um dieses Ziel zu unterstützen, soll eine engere Verzahnung zwischen 2. und 3. Lizenzstufe stattfinden, das heißt DTTB und Landesverbände inhaltlich enger im Bereich der B-Lizenz-Ausbildung zusammenarbeiten. Hierzu wurde ein Onlinemodul entwickelt, das zeitlich gesehen vor der Ausbildung im Landesverband stattfindet. Inhaltlich behandelt das Modul das DTTB-Technikleitbild, allgemeinsportliche Inhalte und eine Teilprüfung. Der Umfang beträgt 21 Lerneinheiten, die in den Ausbildungsinhalten der Landesverbände eingespart werden können. So wird ein kleiner Landesverband flexibler und kann ggf. auch mit einer kleinen Anzahl an Teilnehmenden eine Ausbildung durchführen. Das Modul wurde erstmals im März 2023 mit

Teilnehmenden der B-Lizenz-Ausbildung des BYTTV und im Mai 2023 mit Teilnehmenden der B-Lizenz-Ausbildung des TTVN getestet und weiterentwickelt. Ab 2024 ist das Modul verpflichtend für alle Landesverbände bzw. Teilnehmenden an einer B-Lizenz-Ausbildung. Es wurden sich auf einen Preis von 170€ pro Person geeinigt. Für die Planung der Module wird um eine frühzeitige Kontaktaufnahme von mindestens 4 Monaten vor Ausbildungsbeginn mit dem DTTB gebeten.

#### A-Lizenz-Ausbildung

Im Frühjahr 2023 wurde der Ausbildungsgang 2022/23 beendet. Alle 7 Teilnehmenden haben die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Das Konzept der Ausbildung wurde erneut weiterentwickelt. Das neue Technikleitbild wurde in die Ausbildung integriert sowie der Umfang der Praktika erhöht. Innerhalb der Videoprojekte hat jeder Teilnehmende eine eigene Mentorin bzw. eigenen Mentor, was eine individuelle Betreuung ermöglicht. Mit Lennart Wehking wird die Ausbildung zusätzlich betreut. Des Weiteren werden als neues Element zwei ausbildungsbegleitende Lehrproben durchgeführt. Die Einbeziehung kompetenzorientierter Maßnahmen soll im kommenden Ausbildungsgang weitergeführt werden. Infolgedessen ist geplant, die tischtennisspezifische Klausur durch eine erweiterte mündliche Prüfung zu ersetzen.

Für den Zeitraum 2024/25 wurde ein neuer Ausbildungsgang ausgeschrieben. Zur Vorbereitung auf die zweiteilige Eingangsprüfung hat erneut ein Vorbereitungsseminar stattgefunden, das inhaltsgleich zum Online-Einstiegsmodul der B-Lizenz-Ausbildung gestaltet ist. Teilnehmende am Vorbereitungsseminar erhalten nach positiver Bewertung aller Leistungen eine Zulassung zum 2. Teil der Eingangsprüfung, die Mitte Januar '23 stattfinden wird. Insgesamt xx Trainerinnen und Trainer haben sich für die Ausbildung beworben. Über die Eingangsprüfung können sich max. 12 Personen für die Ausbildung qualifizieren.

#### Trainerförderprogramm

Das Konzept „Trainerfördergruppe“ wurde weiterentwickelt und Mitte dieses Jahres durch ein Weiterbildungsprogramm für talentierte Trainerinnen/Trainer ersetzt, das zunächst bis Mitte 2025 andauern soll.

Es umfasst Hospitationsmöglichkeiten in Profigruppen und bei internationalen Turnieren im Nachwuchsbereich, Weiterbildungsangeboten und ggf. internationale Austauschprogramme. Die Teilnehmenden am ersten Durchgang sind Katharina Sabo (HETTV), Alexandra Kaufmann (TTBW), Lucas Krenzer (RTTVR/PTTV) sowie Marcel Hübner (WTTV). Die Möglichkeit, als Assistentin/ Assistent auf Bundesebene tätig zu werden, wird beibehalten.

#### A-Lizenz-Fortbildung

In diesem Jahr haben wir 3 Angebote durchgeführt. Neben einem Seminarangebot im reinen Online-Format fanden Maßnahmen in Verbindung mit dem TTBL-Finale und des WTT Champions-Turniers in Frankfurt statt. Alle Maßnahmen waren ausgebucht. Beibehalten wurden die praxisorientierten Angebote (Hospitationen bei DTTB-Kaderlehrgängen).

#### Blended Learning im Bereich der Traineraus- und -fortbildung / edubreak

Seit dem 1. März 2020 hat jeder Verband ein jährliches Platz-Kontingent für den *edubreak@SPORTCAMPUS*. Bei der Festlegung dieses Kontingents haben wir uns an dem Modell zur Berechnung des Mitgliedsbeitrags orientiert. Sollte das DTTB-Gesamtkontingent am Jahresende überschritten sein, erhalten die Landesverbände, die ihr Platz-Kontingent überschritten haben, eine Nachberechnung.

Die gemeinsame Onlineumgebung (*edubreak share*) des DTTB und der Landesverbände ermöglicht den Austausch von Aufgabenstellungen sowie weiterer Lehrmaterialien, wie z.B. Lehrskizzen, Technikvideos und Arbeitsblätter. Mittelbares Ziel ist es, die Inhalte der Trainerausbildung weiterzuentwickeln sowie diese bestmöglich transparent für alle Bildungsverantwortlichen und

Dozenten darzustellen und zugänglich zu machen. So sind in *edubreak share* z.B. die Lehrskizzen der STARTTER-Ausbildung abgelegt exemplarische Onlineaufgaben eingestellt.

#### QuaTrA-Projekt

Das Forschungsprojekt QuaTrA, das die Kompetenzorientierung in der Trainerbildung untersucht, wird in einer dritten Untersuchungsreihe weitergeführt. Der DTTB ist in dieser Runde Projektpartner und wird dabei unterstützen, die Dozierenden als Lernbegleiterinnen und -begleiter zu untersuchen und fortzubilden, wodurch ein großer Mehrwert für unsere Dozierenden und kompetenzorientierte Trainerbildung entsteht.

#### Trainerakademie Köln des DOSB

Mit Gianluca Walther (ehem. Assistenztrainer Jungen, Studienbeginn 01. April '21), Dustin Gesinghaus (Bundestrainer U19, Studienbeginn 01. Oktober '21) sowie Felix Malich (Verbandstrainer TTVN, Studienbeginn 01. Oktober '23) hat der DTTB zurzeit drei Studenten an der Trainerakademie Köln.

#### **Ressort Digitale Medien und Wissensmanagement | Ressortleiter: Alexander Krieger**

Der Lehrplan Schlag- und Beinarbeitstechniken wurde durch Input der AG Technikleitbild (Trainerbeirat) in Tabellenform neu beschrieben und verschriftlicht. Die für 2022 geplante Veröffentlichung wurde aufgrund neuer Videoaufnahmen verschoben und ist jetzt Ende 2023.

Eine Teilnehmerbroschüre zur STARTTER-Ausbildung wurde erstellt, befindet sich aber noch in Klärung.

#### **Ressort Qualifizierung und Personalentwicklung | komm. Ressortleiter: Christian Löffler**

Die Qualifizierung von Dozentinnen und Dozenten in der Trainer- und Schiedsrichterausbildung mit dem DOSB-Ausbilderzertifikat birgt eine wertvolle Chance, die sich in der Wirkung auf die Auszubildenden in den Verbänden übertragen kann.

In den Seminaren haben Ausbilderinnen und Ausbilder u.a. die Möglichkeit, ihre Vermittlungskompetenz als Dozentin bzw. Dozent zu schulen und in die modernen Methoden der Erwachsenenbildung eingeführt zu werden. Es existiert eine gleichnamige Infobrücke auf der Homepage des DTTB.

Im Jahr 2023 wurden zwei Veranstaltungen angeboten und durchgeführt. Weiterhin werden alle Veranstaltungen zur Aus- und Fortbildung des DOSB-Ausbilderzertifikates vom DTTB anerkannt.

#### **Abschließende Worte**

Niemand wird bestreiten, dass es Coronabedingt in vielen Vereinen starke Veränderungen gegeben hat. Der Neustart ist allerdings weitgehend abgeschlossen und sicher kennt jeder aus seinem Umfeld die Berichte: Auf der einen Seite Vereine mit starken Problemen, zurückgehenden Mitgliederzahlen und leere Hallen. Auf der anderen Seite einen Run auf Tischtennis, viele Kinder, volle Hallen. Fragt man näher nach zeigt sich oft folgendes Bild: Dort wo es ein qualifiziertes Angebot mit einem guten Trainer gibt, kommen auch Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Man sieht einmal mehr, wie wichtig deswegen der Bereich Bildung für den Tischtennissport ist und wir nicht nachlassen dürfen, uns in diesem Bereich weiterzuentwickeln. Ein besonderer Dank daher von meiner Seite an alle, die sich für unsere Trainerinnen und Trainer einsetzen, egal auf welcher Ebene. Jede angebotene Ausbildung, jede Fortbildung, jede Qualifizierungsmaßnahme zählt. Wir brauchen dringend mehr engagierte Qualifizierte im Tischtennissport. Lasst uns weiter daran arbeiten.

Viele Grüße

Axel

Ausschussvorsitzender

## **BERICHT des Ressortleiters Bundesligen Herren an den Bundestag des DTTB**

---

Öffentlichkeitsarbeit: Die Bundesligisten zeigen sich sehr erfreut über die redaktionelle Arbeit von Julian Hörndlein auf tischennis.de. Zugleich intensivieren immer mehr Clubs ihre eigenen Aktivitäten in der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere auf den Social-Media-Kanälen und sind sehr darum bemüht, für mehr Sichtbarkeit des Tischtennissports in der Gesellschaft zu sorgen. In dieser Thematik wollen die Clubs einen noch engeren Austausch pflegen und voneinander profitieren.

Zeitgleich freuen sich die Clubs über eine zunehmende Attraktivität der Bundesligen. Dies spiegelt sich unter anderem in steigenden Zuschauerzahlen wider. Die Statistik weist nach der Pandemie einen stetigen Anstieg der Zuschauer in den Bundesligen auf. Eine erfreuliche Entwicklung, die weiter ausgebaut werden soll. Ein weiteres Indiz für die Attraktivität der Bundesligen ist der sehr lebhafteste Auf- und Abstiegskampf. Dieser trifft vor allem auf die 2. und 3. Bundesliga zu. Ein Schwerpunkt im Ressort Bundesligen Herren ist folglich diese Durchlässigkeit auf die TTBL auszuweiten.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in dem Umgang mit dem Antragsvorhaben des Bayerischen Tischtennis-Verbandes zum Thema „doppelte Spielberechtigung.“ Ein Thema, welches das RBH bereits seit Jahren beschäftigt, da der BTTV den vom Bundestag bereits abgelehnten Antrag erneut stellen wird. Der Standpunkt des RBH ist unverändert und wurde im offenen Brief der TTBL ausführlich dargestellt. Das RBH ist weiterhin offen für einen Dialog, um eine für alle Seiten zufriedenstellende Lösung zu finden.

Im Namen der Zweit- und Drittligen sowie des RBH muss ich an dieser Stelle dem im Sommer ausgeschiedenen Patrick Festel einen großen Dank für seine geleistete Arbeit aussprechen und alles Gute für die persönliche Zukunft wünschen.

Köln, 13. November 2023

gez. Gianluca Walther  
Ressortleiter

## **BERICHT des Ressortleiterin Bundesligen Damen an den Bundestag des DTTB**

---

Im Berichtszeitraum fanden keine Präsenzveranstaltungen statt. Der Informationsaustausch wurde im Umlaufverfahren erledigt.

Auch vergangene Saison traten Probleme auf bezüglich der Termine der WTT-Turniere. Hier wäre eine Verbesserung in terminplanerischer Hinsicht auf jeden Fall wünschenswert. Ein Spiel musste sogar nach dem geplanten Saisonende stattfinden, wozu ein Präsidiumsbeschluss notwendig war. Die Terminprobleme in der Rückrunde haben wir entschärft, indem wir die Rückrundentermine nur als „vorläufig“ veröffentlichten. Das ermöglicht eine größere Flexibilität bei der Anpassung der Bundesligatermine an den Turnierplan von WTT.

Nach der Covid-Pandemie und manchen Einschränkungen wegen der momentanen Kriegsgeschehen scheint sich in dieser Saison eine Verbesserung der Zuschauerzahlen abzuzeichnen mit einer Tendenz zu „Vor-Krisen-Zahlen“.

In der Saison 2017/18 waren in der 10er-Liga nur 7 Teams am Start mit einem Zuschauerschnitt von 110,62 Zuschauern pro Spiel.

Saison 2018/19 10er-Liga, 8 Teams, Schnitt 139,52 Zuschauer.

Saison 2019/20 10er-Liga, 9 Teams, Schnitt 111,84 (11 Spiele nicht gespielt wegen Corona).

Saison 2020/21 8er-Liga, 7 Teams, Schnitt 53,83 (insgesamt nur 6 Spiele mit Zuschauern).

Saison 2021/22 8er-Liga, 8 Teams, Schnitt 79,38 (teilw. noch mit Corona-Einschränkungen).

Saison 2022/23 8er-Liga, 8 Teams, Schnitt 115,29

Saison 2023/24 8er-Liga, 8 Teams, 123,33 nach 18 Spielen (Stand 5.11.23).

Das bedeutet eine erneute Steigerung der Attraktivität der 1.Liga. Und die nahezu ausverkauften Hallen in den Playoff-Runden sind hier nicht berücksichtigt. Insgesamt zeigen die vergangenen Jahre, dass die Änderung auf eine 8er-Liga in Verbindung mit den Playoffs die richtige Entscheidung war.

Die Play-Offs der 1.Liga waren erneut gut besucht und es waren auch wieder Entscheidungsspiele erforderlich. Die spannungsgeladenen Spiele waren eine Werbung für unseren Sport.

Weil der Termin für ein mögliches Entscheidungsspiel sich oft als problematisch erwiesen hatte, wurde das Prozedere nun dahingehend geändert, dass eine Entscheidung in jedem Fall am Tage des Rückspieles fallen wird.

Den Pokal mit Qualifikation und Final4 an einem Wochenende auszutragen, war eine sehr gute Entscheidung und hat sich mittlerweile etabliert. Am 6.1.24 wird die Qualifikation gespielt und am 7.1.24 wird das Final 4 stattfinden. Austragungsort wird Berlin sein, wo dann in der nagelneuen Tischtennishalle gespielt werden soll.

Herzlich gratulieren wir dem ttc berlin eastside zum Gewinn der Deutschen Meisterschaft und zum Pokalsieg. Wir gratulieren aber auch den Meistern und Aufsteigern der 2. und 3.Ligen und wünschen allen in dieser Saison den bestmöglichen Erfolg.

Erneut verweise ich auf die Website der Damen Bundesliga. Hier findet man alle Berichte mit Kommentaren und O-Tönen zu den Spielen gebündelt vor:

[www.tt-damen-bundesliga.de](http://www.tt-damen-bundesliga.de)

[Informationen über die 2. und 3.Ligen sind über click-TT zu finden.](#)



Vielen Dank an die weiteren Mitglieder im Ressort und an die Mitarbeiter im DTTB und besonders an den zuständigen Sachbearbeiter im Generalsekretariat, Kolja Rottmann, der die Vereine der Bundesligen immer unterstützt.

Viel Erfolg und vor allem Gesundheit wünsche ich allen Bundesligisten (und denen, die es werden wollen).

gez. Helmut Pfeil  
Ressortleiter

## **BERICHT des Ressortleiters Erwachsenensport an den Bundestag des DTTB**

---

Das Ressort Erwachsenensport kann auf durchweg gelungene Veranstaltungen im Jahr 2023 zurückblicken, weitere Information in den entsprechenden Teilberichten. An dieser Stelle möchte ich ein Dank an die TMG und die durchführenden Vereine / Verbände für die gute Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung aussprechen.

Im nächsten Jahr werden erstmalig die Deutschen Meisterschaften und die Deutschen Meisterschaften der Leistungsklassen im Rahmen der Deutschen TT-Finals in Erfurt ausgetragen. Wir vom Ressort hoffen, dass diese Veranstaltung ein Erfolg wird und sich als Event etabliert.

Für die Deutschen Meisterschaften wurde auf der letzten Sportwartetagung ein neuer Modus für die Einzel beschlossen. Dieser geänderte Modus sieht eine Gruppenphase (je acht 3er-Gruppen) vor, die Gruppensieger sowie die acht Topgesetzten Spieler / Spielerinnen sind für das Achtelfinale qualifizieren.

Abschließend bedanke ich mich bei allen Verantwortlichen in den Verbänden, dem Generalsekretariat und allen Ressortmitgliedern für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Söhrewald, 04.11.2023  
Heiner Spindeler  
Ressortleiters

### **Teilbericht Mannschaftssport**

Die **Deutschen Pokalmeisterschaften für Verbandsklassen (DPM)** fanden 2023 traditionell über das verlängerte Himmelfahrtswochenende statt – dieses Mal in Mülheim-Kärlich. Joachim Rünz und sein Vereinsteam haben mit tatkräftiger Unterstützung des RTTVR eine hervorragende Veranstaltung durchgeführt. Es gab auf hohem Niveau viele spannende und teils hart umkämpfte Spiele, die jedoch zumeist äußerst fair verliefen. Leider waren auch dieses Mal die Felder der Damen B- und C-Klasse sehr unvollständig, was sich hoffentlich 2024 durch die Zulassung von Spielgemeinschaften ändern wird.

In den **Regional- und Oberligen** ist nach den Wirren der Coronazeit wieder Normalität eingeleitet. In einigen Gruppen der Damen Oberliga gibt es große Probleme, die Sollstärke zu erreichen. Das RES hofft, durch die beantragte erweiterte Auffüllregelung hier Abhilfe schaffen zu können.

Ich danke allen **Spielleitern** für ihre teils aufwändige Tätigkeit und den Mitarbeitenden im Generalsekretariat für die gute Zusammenarbeit!

Berlin, 15.10.2023  
Michael Althoff

## Teilbericht Einzelsport

### **Deutschen Meisterschaften der Leistungsklassen der Damen und Herren 2023**

Die Deutschen Meisterschaften der Leistungsklassen der Damen und Herren fanden in diesem Jahr am 17. und 18. Juni 2023 statt. Als durchführender Verein konnte nach langer Suche der Tischtennisclub Königstein 1948 e.V. aus dem Hessischen Tischtennis-Verband gewonnen werden.

Unter der Gesamtleitung von Sportfreundin Ingrid Hoos wurde das Turnier an 24 Tischen in zwei Sporthallen mit insgesamt 190 Sportler\*innen im Alter von 11 bis 57 Jahren erfolgreich durchgeführt.

Die Vorrundenspiele der Einzelkonkurrenzen sowie die Achtel- und Viertelfinals in den Doppelkonkurrenzen konnten am Samstag ohne Zeitverzögerungen durchgeführt werden. Am Sonntag fanden die KO-Spiele in dem jeweiligen Einzel sowie die Halb- und Finalspiele im Doppel statt.

Insgesamt waren die Deutschen Meisterschaften für Leistungsklassen 2023 ein erfolgreiches Turnier. Das Ressort Erwachsenensport bedankt sich bei dem durchführenden Verein und dem Hessischen Tischtennis-Verband sowie bei allen Helfern vor Ort, die alle maßgeblich für den Erfolg beitrugen. Ein herzlichster Dank auch an den beiden Oberschiedsrichtern und den Schiedsrichtern am Sonntag vor Ort.

### **Deutschen Meisterschaften der der Damen und Herren 2023**

Die 91. Deutschen Meisterschaften der der Damen und Herren fanden am 26. und 26. März 2023 in der Kia Metropol Arena in Nürnberg statt.

Das Turnier wurde durch die Tischtennis Marketing GmbH sehr gut vorbereitet, so dass ein reibungslose und sehr erfolgreiche Turnierdurchführung gewährleistet war.

Insgesamt nahmen 32 Damen und 32 Herren an den Deutschen Meisterschaften teil.

Das Ressort Erwachsenensport bedankt sich bei allen Helfern vor Ort, die alle maßgeblich für den Erfolg beitrugen. Ein herzlichster Dank auch an den Ober-schiedsrichter und den Schiedsrichtern am Samstag und Sonntag vor Ort.

Halle (Saale), 20. Oktober 2023

Heiko Schürer

## **BERICHT**

### **des Ressortleiters Seniorensport**

### **an den Bundestag des DTTB**

---

In der vergangenen Saison 2022/23 war der Seniorenbereich nur in einer Hinsicht von den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie betroffen. Dies ermöglicht es mir, nicht nur über die Deutschen Einzel- und Mannschafts-Meisterschaften der Senioren, den Deutschlandpokal Senioren 60+ sowie die Senioren-EM in Norwegen zu berichten, sondern auch über die Senioren-Weltmeisterschaft, die als Ersatz für die aufgrund von Corona ausgefallene WM in Bordeaux im Januar 2023 im Oman stattfand. Alle Ergebnisse der nationalen Meisterschaften, inklusive der Sieger und Medaillengewinner, sind auf **MKTT-Online** einsehbar.

#### **20. Senioren-TT - WM in Maskat/Oman 2023**

HORST SCHEEL, erstmals in der Rolle des DTTB-Beauftragten für die deutschen Teilnehmer bei einer Senioren-Weltmeisterschaft, berichtet von insgesamt hervorragenden sportlichen Bedingungen für die 1.221 Teilnehmer. Trotz einer vergleichsweise kleineren deutschen Delegation von nur 203 Teilnehmern wurden beeindruckende 45 Medaillen errungen.

Der omanische Durchführer hat sich außerordentlich viel Mühe gegeben, um die Veranstaltung zu einem Erfolg zu machen. Die Eröffnungsfeier war mit Folklore-Darbietungen und Ansprachen äußerst stimmungsvoll gestaltet und mit einer Dauer von 1,5 Stunden genau richtig bemessen. Das einzige kleine Manko war die noch im Bau befindliche Umgebung der Halle. In unmittelbarer Nähe gab es lediglich ein Hotel, und die nächste Stadt war mehr als 15 Kilometer entfernt. Insgesamt verlief alles reibungslos, ohne größere Zwischenfälle. Die Zusammenarbeit mit DER CLUB und dem Reiseveranstalter Scharff-Reisen funktionierte wie gewohnt einwandfrei.

#### **Deutsche TT - Mannschaftsmeisterschaften der Senioren 2023 in Schwenningen (TTBW)**

Das RSS blickt mit großer Freude auf eine herausragende Veranstaltung in Schwenningen zurück. Die beiden nah beieinander liegenden Hallen erwiesen sich als perfekte Austragungsorte. Auch wenn nur in einer Halle eine Tribüne zur Verfügung stand, bot die andere Halle den Teilnehmern ausreichend Platz.

Besonders beeindruckend war das engagierte Team des Vereins, dem TG Schwenningen und seiner Helfer, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz die Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten machten. Das Ressort hofft fest darauf, auch in Zukunft weitere DTTB-Senioren-Veranstaltungen in Schwenningen ausrichten zu dürfen.

#### **42. Deutsche TT - Einzelmeisterschaften der Senioren 2023 in Ahrensburg (HATTV)**

Drei Tage lang, am ersten Mai-Wochenende, sorgte die TTG 207, die Spielgemeinschaft des Ahrensburger Turn- und Sportvereins und des Sportvereins Großhansdorf, vor den Toren Hamburgs für exzellente Spielbedingungen und eine hervorragende Organisation. Besonders bemerkenswert war das engagierte Team aus großen und kleinen Helfern des Vereins, das diese Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Teilnehmer machte.

Obwohl beide Hallen nicht unmittelbar nebeneinanderstanden, waren sie entweder durch einen kurzen 10-minütigen Spaziergang oder den angebotenen, wenn auch kaum genutzten Shuttle-Service, gut erreichbar.

Eine beeindruckende Neuerung war die gleichzeitige Verwendung eines zweiten Turnierprogramms, mit dem den Teilnehmern die Meldung ihrer nächsten Partie via SMS-Service zur Verfügung gestellt wurde. Zusammen mit den aufgestellten Terminals zur Einsicht der persönlichen Ergebnisse kam dieser zusätzliche Service bei den Teilnehmern sehr gut an.

Ähnlich wie im letzten Jahr konnten auch diesmal nicht genug Schiedsrichter aus der Region und Umgebung gestellt werden, um die Veranstaltung ausreichend zu besetzen. Nur den freiwilligen

Helfern des Vereins war es zu verdanken, dass bei dieser Veranstaltung nicht noch mehr Tische ohne Schiedsrichter auskommen mussten.

### **15. Senioren-TT - EM in Sandefjord/Norwegen 2023**

Als DTTB-Vertreter vor Ort kann ich begeistert von einer herausragenden Veranstaltung berichten, die in puncto Planung und Organisation exzellent durchgeführt wurde. Die riesige Halle verfügte über eine nahezu perfekt funktionierende Klimaanlage. Meine anfänglichen Bedenken bezüglich des Zeitplans mit nur 10 Tischen am Finaltag und den entsprechenden Siegerehrungen erwiesen sich als völlig unbegründet, denn alles lief reibungslos ab.

Mit rund 650 Seniorinnen und Senioren stellte Deutschland die mit Abstand größte Nation unter den Teilnehmenden. Besonders beeindruckend waren die Leistungen des langjährigen Bundesliga-Traumduos Wilfried Lieck und Manfred Nieswand in den Altersklassen 65 und 75. Sie konnten ihren Favoritenstatus gerecht werden und sowohl im Einzel als auch im Doppel die Titel erringen.

Die gemeinsame Unterbringung aller Teilnehmer in einem quasi jugendherbergsähnlichen Dorf wurde von den Teilnehmern unterschiedlich bewertet, obwohl dadurch kurze Wege für alle ermöglicht wurden. Lediglich die Verpflegungsausgabe empfand ich als ungünstig, da hierbei unerwartet viel Plastikmüll entstand, was gerade in Norwegen nicht zu erwarten war.

### **TT - Deutschlandpokal der Senioren 60 in Sundern (WTTV)**

Am ersten Oktober-Wochenende 2023 versammelten sich die Seniorinnen- und Seniorenmannschaften aus insgesamt 12 Verbänden in Sundern, um am Deutschlandpokal Senioren 60 teilzunehmen. Mit zwei beeindruckenden Endspielsiegen sicherte sich der WTTV knapp den Gesamtsieg des Deutschlandpokals 60, gefolgt vom ebenfalls zweifachen Finalisten Hessen.

Insgesamt gingen elf Damen- und zehn Herrenmannschaften in Sundern an den Start. Die Zuschauer sahen in vielen Spielen spannenden und teils hochklassigen Begegnungen.

Der ausrichtende Verein, TuS Sundern, leistete hervorragende Arbeit, indem er eine gelungene und bestens organisierte Veranstaltung auf die Beine stellte. Alle Teilnehmer hatten großen Spaß und freuen sich bereits heute auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr im Tischtennisverband Rheinland/Rheinhausen.

### **Seniorenwartetagung**

Die diesjährige Seniorenwarte-Tagung wurde erneut als Präsenzveranstaltung durchgeführt, was von allen Teilnehmenden äußerst positiv aufgenommen wurde. Hauptthemen der Tagung waren die Rückblicke und Auswertungen der nationalen und internationalen Turniere, einschließlich der Zusammenstellung von Informationen für die kommende Saison. Ebenso wurden Ideen und Beiträge zur Förderung des Seniorensports in den Verbänden diskutiert.

Zum Abschluss möchte ich einen besonderen Dank an meine Kollegen im Ressort Seniorensport aussprechen - Achim Theelen, Heidrun Kissmann, Horst Scheel, Günter Münnemann und bis zu seinem Abschied im Juli 2023, Patrick Festel als geschäftsführendes Mitglied. Sie standen mir in der Saison 2022/23 stets bedingungslos zur Seite und haben alle Herausforderungen mit Bravour gemeistert.

Ich wünsche dem Bundestag 2023 einen guten und erfolgreichen Verlauf.

gez. Michael Hellwig

Ressortleiter

Achim Theelen BA Einzelsport	Heidrun Kissmann BA Mannschaftssport	Günter Münnemann BA Öffentlichkeitsarbeit	Horst Scheel BA Projekte	Heiko Rother Referent
---------------------------------	-----------------------------------------	----------------------------------------------	-----------------------------	--------------------------

## **BERICHT des Ressortleiters Schiedsrichter an den Bundestag des DTTB**

---

Auch in diesem Jahr war es wieder eine sehr große Herausforderung alle Veranstaltungen im Turnier- und Mannschaftsspielbetrieb mit der erforderlichen Anzahl an Schiedsrichtern zu besetzen. Unser Bestreben war und ist es, die „Rahmenbedingungen“ für die Schiedsrichter im Einsatz zu verbessern, um die Bereitschaft Einsätze wahrzunehmen wieder zu erhöhen. Zu Denken und zu Hoffen, dass es ohne Veränderungen von alleine wieder besser werden wird, ist ein Irrglaube. Leider sahen wir uns in unserem Bestreben die Bedingungen zu verbessern oftmals mit der Aussage „aber früher hat es doch auch funktioniert“ konfrontiert. Diese rückwärtsgewandte Sichtweise verkennt allerdings, dass sich die Zeiten geändert haben und weiter ändern werden, insbesondere hinsichtlich der Prioritäten bei der Freizeitgestaltung unserer Ehrenamtlichen. Zur Verbesserung der Rahmenbedingungen hatten wir beim vergangenen Bundestag beantragt, die Einsatzgelder für die Schiedsrichter zu erhöhen. Leider erhielt der Antrag nicht die notwendige Mehrheit, was sich nicht unbedingt positiv auf die Stimmung im Schiedsrichterwesen und die Einsatzbereitschaft niedergeschlagen hat. Wir haben uns in Absprache mit den VSRO dazu entschlossen, den Antrag auf Erhöhung der Einsatzgelder bei den Mannschaftskämpfen dieses Jahr erneut zu stellen.

Hinsichtlich der Einsatzgelder bei Turnieren hatten wir Anfang des Jahres eine Besprechung mit dem Präsidium, im Rahmen derer die Anpassung der Einsatzgelder aufgrund der derzeitigen Haushaltssituation auf einen späteren Zeitpunkt vertagt wurde. Allerdings wurde dem RSR zugesichert, dass den eingesetzten Schiedsrichtern während eines Turniertages ab sofort kostenlos eine (Turnier-)Verpflegung zur Verfügung gestellt wird.

Im Hinblick auf eine mögliche Anpassung der Einsatzgelder bei Turnieren hatten wir uns bei den anderen europäischen Verbänden nach deren Schiedsrichtervergütung erkundigt. Anhand der Rückmeldungen haben wir feststellen müssen, dass sich die Vergütungssätze (Mannschaft und Turnier) in Deutschland am unteren Ende des europäischen Rankings (incl. der osteuropäischen Länder) befinden.

Das Thema Schiedsrichtergewinnung war dieses Jahr erneut Thema auf der Jahrestagung. Dies wird sicherlich eine Daueraufgabe werden, um den Bestand an Schiedsrichter mindestens halten zu können. In diesem Jahr konnten wir nach Abschluss des Prüfungslehrgangs 10 neue Nationale Schiedsrichter in unseren Reihen begrüßen. Das Prüfungskonzept der Vorjahre, die Prüflinge mit Online-Tutorials vorzubereiten, hat sich dabei weiterhin bewährt. In diesem Jahr haben die Prüflinge zum ersten Mal die schriftliche Prüfung online am heimischen Rechner mittels einer Videokonferenz abgelegt. Ein Kandidat hat die schriftliche Prüfung dabei leider nicht bestanden. Die übrigen 13 Kandidaten stellten sich dann im Rahmen der Deutschen Meisterschaft Jugend 19 im April dieses Jahres der praktischen und mündlichen Prüfung.

In der Zeit von Mai bis September wurden insgesamt 12 Fortbildungsveranstaltungen mit sechs unterschiedlichen Themengebieten angeboten. Zehn dieser Fortbildungen fanden mittels einer Videokonferenz statt. Die anderen beiden Termine wurden in Präsenz durchgeführt. Es haben 106 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter an den Veranstaltungen teilgenommen.

Im Rahmen des durch BMI-Mittel geförderten Projekts „re-start“ hat das RSR einige Schiedsrichter-Videos der ITTF ins Deutsche synchronisieren lassen, die für Zwecke der Aus- und Fortbildung verwendet werden können.

Im Frühjahr traf sich erstmals der im Herbst 2022 gegründete Zukunftskader in Präsenz. Zusätzlich treffen sich die Mitglieder einmal im Quartal zu einem online-Austausch um gemeinsam Themen zu besprechen und Lösungen zu entwickeln.

Auch in der internationalen Schiedsrichterentwicklung konnten der DTTB in 2023 wieder positive Ergebnisse verzeichnen. Kerstin Duchatz (WTTV) hat im Rahmen der WM in Durban den Status des Gold Badge Umpires erreicht, so dass der DTTB nun über vier Umpires der höchsten internationalen Qualifikation verfügt. Anfang des Jahres hat Christopher Günther (HETTV) den Status des Blue Badge Umpire erreicht. Im Juli hat Steeven Schawe (TTBW) erfolgreich die Ausbildung zum Blue Badge Umpire begonnen.

Nach reiflicher Überlegung habe ich mich dazu entschlossen, beim Bundestag nicht erneut für das Amt des Ressortleiters Schiedsrichter zu kandidieren. Zur Ausübung eines Ehrenamts, insbesondere dieses zeitintensiven Ehrenamts, sollte die Tätigkeit einem Spaß und Freude bereiten. Leider ist mir dies durch diverse Umstände abhandengekommen.

Zum Abschluss meines Berichts möchte ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen des Ressorts Schiedsrichter für die Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit in ihren Aufgabenfeldern bedanken. Ebenfalls bedanke ich mich bei allen Funktionsträgern in den Schiedsrichterorganisationen der Landesverbände für ihr Engagement und bei allen Schiedsrichtern für die absolvierten Einsätze.

gez. Sven Weiland  
Ressortleiter

## **BERICHT des Ressortleiters Rangliste an den Bundestag des DTTB**

---

### **Rückblick auf das letzte Jahr:**

Das Ressort Rangliste hat seit dem letzten Bundestag nicht getagt. Die Planung und Koordination der inhaltlichen Weiterentwicklung der Rangliste erfolgte überwiegend per Mail und telefonisch.

Die Hauptarbeit des Ressorts betraf auch im letzten Jahr die Arbeiten im Zusammenhang mit den vier Quartals-TTR-Berechnungen. Alle vier Berechnungen sind durch nu Datenautomaten auf Anhieb fehlerfrei und im einstelligen Stundenbereich durchgelaufen. Jeweils in den Tagen nach dem 10.12., 10.02., 10.05. und 10.08. haben die Ressort-Mitglieder nach erfolgter Berechnung der Quartals-Tischtennis-Rangliste die entsprechenden Plausibilitäts- und Korrektheitstests vorgenommen, wobei die Beteiligung der einzelnen Ressort-Mitglieder in stark unterschiedlicher Intensität erfolgte und teilweise leider auch ausblieb. Nach jeweils planmäßiger Beendigung der Prüfungen durch das Ressort erfolgte die Veröffentlichung durch nu Datenautomaten allerdings in allen vier Fällen aufgrund des Verzichts auf teure Wochenendarbeit mindestens einen Tag später als möglich.

Die Verbände, die das gewünscht haben, und der DTTB haben jeweils anschließend von mir die Q-TTR-Werte ihrer Spieler in Form von Excel-Dateien erhalten, wobei letztgenannte Tätigkeit aus Zeitgründen für die Februar-Berechnung nicht erfolgt ist.

Ende August 2023 hat mit Matthias Bomsdorf der (auch) für das Ressort Rangliste zuständige Mitarbeiter des DTTB-Generalsekretariats den DTTB verlassen. Damit einhergegangen ist nach dem Weggang von Jens Hecking einmal mehr ein deutlicher Kompetenzverlust des DTTB auf der hauptamtlichen Seite hinsichtlich der Rangliste und aller Dinge, die damit zusammenhängen. Seit Anfang August 2023 hat Antonia Kraft seine Aufgaben übernommen und ist noch dabei, sich in alle erforderlichen Themen einzuarbeiten und das erste Jahr im Ranglisten-Rhythmus zu vollenden.

### Kennzahlen:

Nach der letzten Q-TTR-Berechnung vom 11.08.2023 umfasste die andro-Rangliste 734.666 Spieler und beinhaltete knapp 55 Millionen Einzel. Sie ist damit nach meiner Kenntnis im Sport weiterhin weltweit die Rangliste mit der größten Datenbasis und im Tischtennis momentan weltweit die einzige Rangliste, in der auch die Weltklassenspieler ausschließlich nach ihrer tatsächlichen Spielstärke gereiht sind.

Seit der Mai-Berechnung 2018 überwiegt in der Rangliste die Anzahl der inaktiven Spieler (mit keinem Ergebnis aus den vergangenen zwei Jahren) gegenüber der der aktiven Spieler, die in den letzten zwei Jahren mindestens einmal gespielt haben. Letzteres sind derzeit nur noch 254.247 Spieler und damit allerdings über 17 Tausend mehr als vor einem Jahr aufgrund der Wiederaufnahme des Spielbetriebes nach der Corona-Phase. Erstmals seit zwei Jahren ist die Zahl der aktiven Spieler damit wieder gestiegen.

Der höchste Q-TTR-Wert lag bei 2760, während das Minimum 473 beträgt. Der durchschnittliche Wert der aktiven Spieler liegt bei 1246 Punkten und ist damit im letzten Jahr um 20 gesunken. Mittlerweile sind bereits 129 Spieler (Vorjahr 101) mit jeweils mehr als 2.000 Einzel in der Rangliste berücksichtigt, 36 davon sogar mit mehr als 3.000 Einzel (Vorjahr 25). Vier Spieler haben mittlerweile mehr als 5.000 Einzel gespielt, einer davon mehr als 6.000 und einer 9.256 Einzel – insbesondere aufgrund sehr vieler gespielter Turniere. Die immer zahlreicher werdenden Turnierserien waren schwerpunktmäßig dafür verantwortlich, dass mittlerweile bereits 1.612 Spieler mit mehr als 1.000 Einzel in der Rangliste vertreten sind – vor einem Jahr waren das noch 1.220.



Dass sich der TTR-Wert der meisten davon dabei nur ganz unwesentlich verändert hat, zeigt eindrucksvoll, dass Vielspielen nicht automatisch zu einem höheren TTR-Wert führt.

### **Inhaltliche Änderungen**

Inhaltlich hat es im Berichtszeitraum keine Weiterentwicklung der Rangliste gegeben – die Funktionalität und Berechnungslogik ist dieselbe wie vor einem Jahr.

### **Datenimport**

Kurz vor der Q-TTR-Berechnung vom August 2023 sind planmäßig alle Gruppen des BeTTV, des STTV und des TTVSH von 2022/23 in die click-TT-Datenbank importiert worden, wobei auch hier wieder manuelle Nacharbeiten aufgrund fehlerhafter Datenlieferungen erforderlich waren. Allerdings ist die Qualität der Datenlieferung bei Berlin weiter verbessert worden, während sie bei Sachsen stark fehlerhaft war. Dabei hat sich gezeigt, dass der STTV in dieser Beziehung die Vorgaben der Wettspielordnung offensichtlich nicht einhält, denn zahlreiche der zu importierenden Spieler, die am Punktspielbetrieb in Sachsen teilgenommen haben, waren nicht in click-TT enthalten und hatten somit laut WO keine gültige Spielberechtigung.

Hinsichtlich des Datenimports der internationalen Turniere funktioniert mittlerweile die Lieferung der Ergebnisse zumindest eines Teils der internationalen Turniere durch die ITTF, und zwar der WTT-Turniere der Erwachsenen und des Nachwuchses sowie der Welt-Titelkämpfe. Nach wie vor nicht geliefert werden von der ITTF die Ergebnisse der kontinentalen Veranstaltungen. Da die Qualität der Datenlieferungen oftmals sehr zu wünschen übriglässt (fehlende Ergebnisse, doppelte Ergebnisse), sind nach wie vor diverse manuelle Arbeitsschritte erforderlich, bis die Daten nach click-TT importiert werden können. Positiv zu erwähnen ist hier die Kooperationsbereitschaft des ETTU-IT-Verantwortlichen, von dem die Ergebnisse der ETTU-Veranstaltungen in guter Qualität zeitnah geliefert werden.

Die Arbeiten zum Datenimport sind derzeit aufgeteilt auf das Generalsekretariat und mich. Zunächst hat Matthias Bomsdorf und nach seinem Ausscheiden Marvin Ungewiss die Turnierkopf-Daten (Turniername, Turnierdatum, Konkurrenzname, Konkurrenzdatum, etc.) und die reinen Ergebnisse (11:7, ... 1:0) bearbeitet, was aus der richtigen Formatierung und einer inhaltlichen Prüfung und Korrektur besteht. Anschließend bearbeite ich den Teil, der die beiden beteiligten Spieler betrifft (Matching der ITTF-ID mit der NU-ID, Formatierung in das richtige Format) und nehme den Import nach click-TT vor. Diese Aufteilung wurde jetzt dreimal durchgeführt und hat gut funktioniert.

Im Berichtszeitraum sind auf diese Weise die Ergebnisse von 105 ITTF-Turnieren und 16 ETTU-Veranstaltungen zu 16 Terminen importiert worden, und zwar jeweils pünktlich zur entsprechenden Q-TTR-Berechnung. Bis zur Dezember-Berechnung sind weitere vier Importe geplant.

### **Aktuelle Arbeiten und Ausblick:**

In letzter Zeit gibt es (wieder) Anzeichen dafür, dass die TTR-Werte ausländischer Spieler zu tief sind und die deutschen Spieler deshalb bei internationalen Turnieren überproportional Punkte verlieren. Das Problem tritt vor allem im männlichen Bereich auf. Das Ressort Rangliste ist dabei, eine umfangreiche Analyse des Phänomens vorzunehmen (wie stark sind die einzelnen Altersklassen betroffen, wie stark die Geschlechter, sind besondere Turniere betroffen) und dann nach einer Lösung zu suchen. Denkbar ist eine Erhöhung des internationalen Nachwuchsentwicklungsbonus (derzeit 10 Punkte pro Quartal). Helfen könnte auch die Umsetzung der statischen Alters-Initialisierung (siehe folgenden Abschnitt).

Nach wie vor beschäftigt sich das Ressort Rangliste mit der Einführung einer neuen Methode der Initialisierung insbesondere von Nachwuchsspielern. Die „statische Alters-Initialisierung“ ist programmiert worden und muss noch getestet und parametrisiert werden. Wenn sie eingesetzt werden kann, sorgt sie dafür, dass alle Nachwuchsspieler, die nach der Spielzeit der statischen Punktspiel-Initialisierung ihres Landesverbandes neu in die Rangliste aufgenommen werden müssen, nur noch aufgrund ihres Alters initialisiert werden. Das garantiert im Gegensatz zum

jetzigen Verfahren, dass alle neuen Spieler einen Initialisierungswert erhalten, und dass eine größere Stabilität der Durchschnittswerte von Nachwuchsspielern über die Zeit erreicht werden kann. Leider hat sich im Berichtszeitraum erneut nicht die erforderliche Zeit aufbringen lassen, um die richtigen Parameterwerte zu ermitteln, mit denen ein Freischalten dieser neuen Funktion verantwortet werden könnte.

Keinen Fortschritt gab es im Berichtszeitraum bei den Überlegungen, ob und wie die Berechnung der Rangliste in Zukunft verändert werden kann. Dabei geht es insbesondere um eine Vereinfachung mehrerer Funktionen wie z. B. der Initialisierungsverfahren und eine Abkopplung der Rangliste von der Abhängigkeit von diversen Parametern des Spielbetriebes wie Mannschaftsmeldungen und Spielberechtigungszeiten. Die Überlegungen zu diesem Themenkreis sind zuletzt wegen des Personalwechsels im Generalsekretariat und der Überlegungen im Präsidium über die zukünftige Zusammenarbeit mit myTischtennis ins Stocken geraten. Das Ressort Rangliste hält die Diskussion über eine effektive Neuausrichtung der Ranglistenberechnung nach wie vor für dringend geboten.

#### **Dank**

Abschließend möchte ich mich beim click-TT-Steuerkreis und beim DTTB dafür bedanken, dass die erforderlichen Finanzmittel für den Betrieb der Rangliste zur Verfügung gestellt worden sind. Meinen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern im Ressort danke ich für das angenehme und konstruktive Arbeitsklima.

Dortmund, 7. November 2023

gez. Hilmar Heinrichmeyer  
Ressortleiter

## **BERICHT des Ressortleiters Wettspielordnung an den Bundestag des DTTB**

---

Rückblick auf das Berichtsjahr

Der erste vollständig durchgeführte Spielbetrieb nach dreijähriger Unterbrechung ließ nicht nur Verbände, Vereine und Spieler aufatmen. Auch die Mitglieder des Ressorts WO waren erleichtert, sich mal nicht mit dem Abschnitt M und seinen unerfreulichen Nebenwirkungen beschäftigen zu müssen. Dafür tat sich ein anderes Problemfeld auf, worüber nachfolgend zu berichten ist.

Die turbulenten Zeiten führen viele Flüchtlinge nach Deutschland – auch in unsere Sportvereine. Ein großer Aktivposten unserer Willkommenskultur! Anders als noch vor einigen Jahren reden wir aber dieses Mal nicht ausnahmslos von Anfängern, die sich unserem Sport zuwenden, sondern von einer ansehnlichen Anzahl gut ausgebildeter Spieler, die teilweise sogar dem dortigen nationalen Kader angehören. Hieraus begründet sich nun ein gewisses Konfliktpotential. Wir reden dabei nicht über die Teilnahme am Pokal- und Punktspielbetrieb, auch nicht über offene Turniere aller Art, sondern über weiterführende Veranstaltungen. Die Startberechtigung dort erwächst aus der Zuteilung des Vermerks „gA“, welche bisher unter bestimmten Bedingungen möglich ist. Dass nun ein ausländischer Kaderspieler deutscher Meister werden kann (im Extremfall zeitgleich mit dem Meistertitel im Heimatland) erzeugt zumindest ein gewisses Unbehagen – nicht zuletzt auch mit Blick auf Fördergelder.

Das Ressort WO versucht, diesem Unbehagen etwas entgegenzusetzen. Wir denken, dass es z. B. möglich sein muss, den Vermerk „gA“ auch wieder zu verlieren. Es erscheint uns auch alles andere als verkehrt, die Erteilung des Status zu erschweren. Die Willkommenskultur mit all den Startmöglichkeiten außerhalb von weiterführenden Turnieren findet dadurch ja kein abruptes Ende. Wir werden dazu einen Antrag beim Bundestag anbieten.

Ansonsten ist die WO eher wenigen Änderungen ausgesetzt. Dies zeigen auch die Anträge des Ressorts zum Bundestag, die mehrheitlich aus Korrekturen bestehen. Man darf also weiterhin hoffen, dass etwas Ruhe einkehrt. Vor allen Dingen die Vereine wären sicher erfreut, sich mal nicht alljährlich (oder gar „quartalsweise“, falls der Bundesrat tätig wird) auf Neues einlassen zu müssen.

Die genannte Ruhe ist auch in anderen Aufgabenbereichen des Ressorts eingekehrt. Es gab im Berichtszeitraum keinen Auftrag für ein Gutachten gemäß WO A 1.3 und nur wenige Anfragen ohne gutachterliche Wirkung. Das wirft natürlich ein gutes Licht auf unsere Ordnung, die offensichtlich kaum noch Interpretationen zulässt.

Die Prüfung der verbandsindividuellen Regelungen mit Blick auf WO A 1.2 ist weit fortgeschritten. Zu meiner Freude gibt es – im Gegensatz zur Situation vor etwa zwei Jahren – kaum noch Baustellen, die Konfliktpotenzial enthalten. Wir sind schon nah dran an „bundeseinheitlich“.

Ausblick

Das Ressort Wettspielordnung hatte sich zum Ziel gesetzt, den Abschnitt B vollständig zu überarbeiten. Dieser wurde seinerzeit (im Jahr 2016) nahezu unverändert übernommen, weil er bereits bundesweit gültig war und kaum verbandseigene Regelungen zugelassen hat. Der ins Auge gefasste Termin im Frühjahr 2023 ist ausgefallen. Ursachen waren u. a. die Beschlüsse des Bundestages 2022, welche einige dringende Problemfälle ausräumten, und die Turnierlizenz, deren formale und inhaltliche Ausgestaltung seinerzeit noch nicht bekannt war. Letztendlich fehlt weiterhin eine abschließende Meinungsbildung bezüglich der Zulassung weiterer Spiel-berechtigungen im Ausland. Ohne Kenntnis dieser grundlegenden Beschlüsse werden wir den Abschnitt B erst mal nicht angreifen.

Meinen Kollegen im Ressort danke ich sehr herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit. Es ist ein gutes Gefühl, solche fleißigen und sachkundigen Mitarbeiter zu haben.

gez. Werner Almesberger  
Ressortleiter

## **BERICHT**

### **des Ressortleiters Breitensport an den Bundestag des DTTB**

---

#### **Danke**

Ich möchte meinen nachstehenden Ausführungen zu ausgewählten Schwerpunktthemen zunächst allen, besonders aber jenen im Breitensport Engagierten auf allen Ebenen, einen herzlichen DANK voranstellen. Mit ihrem Einsatz ist es gelungen, auch in diesem Jahr auf lokaler, regionaler und letztlich auch Bundesebene den Breitensport im Spiel zu halten.

#### **mini-Meisterschaften | Saison 2022/2023**

Die 40. Auflage des größten breitensportlichen Wettbewerbs für Kinder setzte mit drei gelungenen Auftaktveranstaltungen den gewünschten Akzent im Jubiläumsjahr. Beispielhaft haben die ausgewählten Vereine, die TTG St. Augustin, der SV Arminia Appelhülsen und der TTV Rheinhessen/Rheinland, aufgezeigt, wie Ortsentscheide attraktiv angeboten und durchgeführt werden können. Insgesamt wurden 1.085 Ortsentscheide mit 18.475 Teilnehmenden durchgeführt. Aus Anlass des Jubiläums wurde auf der DTTB-Homepage, im *tischtennis* sowie in den Newslettern *Sportentwicklung* besonders auf die mini-Meisterschaften 2022/2023 (40 Jahre mini-Meisterschaften) eingegangen und darüber berichtet. Es wurden Interviews mit ehemaligen Teilnehmenden an den mini-Meisterschaften veröffentlicht.

Die mini-Meisterschaften-Saison fand einen würdigen Abschluss mit dem Bundesfinale in Saarbrücken.

#### **Auslosung „mini-Meisterschaften – Gute Organisation“**

Im Rahmen des Sonderprojektes „Gute Organisation“ wurden folgende Vereine prämiert:

- ESV Lok Guben (TTVB) – Turnierbox DONIC
- TSV Marienfelde (BETTV) – Gutschein DONIC
- TTC Limbach (STTB) – Gutschein DONIC
- TTV 48 Schmalkalden (TTTTV) – Gutschein DONIC
- TTC Muggensturm (TTBW) – Gutschein DONIC
- TB Neuffen (TTBW) – Gutschein DONIC
- SV Calau (TTVB) – Gutschein DONIC
- Mecklenburger Stiere (TTVMV) – Gutschein DONIC
- Tischtennis Kreisverband Börde (TTVSA) – Gutschein DONIC
- SG Borsfleth-Glückstadt (TTVSH) – Gutschein DONIC
- TTC Indeland Jülich (WTTV) – Gutschein DONIC

#### **mini-Meisterschaften | Saison 2023/2024**

Der Inhalt der Regieboxen wurde reduziert und u.a. die CD herausgenommen. Alle mini-Meisterschaften-Materialien stehen auch auf der Homepage des DTTB unter <https://www.tischtennis.de/minis.html> zum Download bereit. Wir hoffen, dass auch diese Saison die mini-Meisterschaften insbesondere durch unsere Vereine gut angenommen werden und dass somit viele interessierte Kinder durch ein attraktives Angebot hieran teilnehmen können.

Unterstützt werden die mini-Meisterschaften in dieser Saison von unseren Sponsoren ARAG und DONIC, denen hierfür auch an dieser Stelle gedankt wird.

#### **mini-Meisterschaften | AG mini-Meisterschaften**

Die AG führte Überlegungen zu den Fokus-Projekten:

- Mitgliedergewinnung – Wie bekommen wir die Teilnehmenden der mini-Meisterschaften in die Vereine?

- Organisation und Planung der Tagung der Breitensportbeauftragten u.a. mit der Durchführung der Tagung der Breitensportbeauftragten fort.

#### **Frei.Zeit.Tischtennis! (für drinnen und draußen)**

Dieses Vorhaben bleibt auf unserer Agenda. Materialien zu diesem Aufgabenfeld sind auf der Homepage des DTTB unter <https://www.tischtennis.de/freizeitischtennis.html> eingestellt und können auch beim DTTB angefordert werden.

#### **DTTB-Breitensportpreis | Siegerliste 2022 und Ausschreibung 2023**

Der DTTB vergibt gemeinsam mit Butterfly, DONIC und JOOLA den jährlich ausgeschriebenen DTTB-Breitensportpreis, der mit insgesamt 3.000,- Euro dotiert ist. Jeder der sechs Preisträger 2022 erhielt 500,- Euro in Form eines Gutscheines sowie zusätzlich eine Ballpyramide:

##### **Siegerliste des DTTB-Breitensportpreises 2022**

Turnerbund Dilsberg (BATTV)  
TTC Westfalia Herne 1992 (WTTV)  
TTV Weinheim-West (BATTV)  
TTG 1972 Horbach (HETTV)

##### **Sieger in der Kategorie „Angebote für Mädchen“**

TuS Lichterfelde Berlin (BETTV)

##### **Sieger in der Kategorie „Frei.Zeit.Tischtennis!“**

TTC Langen 1950 (HETTV)

Für die Teilnahme am DTTB-Breitensportpreis 2023 werden alle Aktivitäten innerhalb des Zeitraumes vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 berücksichtigt. Jeder Verein muss zum Zeitpunkt der Durchführung der Breitensportveranstaltung einem Mitgliedsverband des DTTB angehören. Es müssen mindestens vier Angebote durchgeführt werden. Einsendeschluss hierfür ist der 15.01.2024. Sonderpreise gibt es für die Kategorie „Angebote für Mädchen“ und für die Kategorie „Frei.Zeit.Tischtennis!“. Weitere Informationen können auch über die Homepage des DTTB unter <https://www.tischtennis.de/breitensportpreis.html> abgerufen bzw. heruntergeladen werden. Die Aktion wird auch in diesem Jahr angeboten. Dabei werden die Landesverbände gebeten, ihre Vereine darüber zu informieren und zur Teilnahme anzuregen.

#### **Breitensport-Tagung**

Die diesjährige Breitensport-Tagung wurde im Rahmen des Bundesfinales der mini-Meisterschaften am 4. Juni 2023 als Präsenzveranstaltung in Saarbrücken durchgeführt. Es haben 8 Beauftragte aus den Landesverbänden teilgenommen. Schwerpunktmäßig wurden die mini-Meisterschaften-Saison 2023/2024 besprochen. Im Workshop „Wie können wir die mini-Meisterschaften verbessern/modernisieren?“ wurden verschiedene Aspekte/Sichtweisen/Entwicklungen der mini-Meisterschaften erörtert. Es gilt nun, diese zu beleuchten und auf ihre Umsetzbarkeit hin zu überprüfen. Insbesondere hierbei zählen wir auf die Mitwirkung der am Breitensport Interessierten und laden auch auf diesem Wege zur Mitarbeit ein.

Neuss, 4. November 2023

gez. Erwin Daniel  
Ressortleiter

## **BERICHT**

### **der Ressortleiterin Schulsport**

### **an den Bundestag des DTTB**

---

#### **1. Jugend trainiert für Olympia**

In der Zeit vom 2. bis zum 6. Mai 2023 fand in Berlin das Bundesfinale Tischtennis des Schulsportwettbewerbes „Jugend trainiert für Olympia“ (JtFO) statt. Organisiert und durchgeführt von Bettina Engel, die gleichzeitig als Schulsportbeauftragte des Berliner Tischtennis-Verbandes tätig ist, gingen Schülerinnen und Schüler aus allen Bundesländern an den Start und wetteiferten in den Wettkampfklassen II und III um den Sieg. Bereits zum wiederholten Male war der Wettbewerb „Jugend trainiert für Paralympics“ (JtFP) unter der bewährten Leitung von Robert Förster, Verantwortlicher für JtFP, in das Bundesfinale integriert.

Erfreulicherweise konnte das gemeinsame Bundesfinale beider Wettbewerbe wieder im Horst-Korber-Sportzentrum ausgetragen werden. Dort bestehen optimale Bedingungen für das Bundesfinale. An insgesamt 56 Tischen (48 JtFO/8 JtFP) kann gleichzeitig gespielt werden. Allerdings erweist es sich als immer schwieriger, genügend Helfer (Spielleiter, Turnierleitung, Helfer für den Auf- und Abbau) zu finden. Ein weiteres Problem stellt der Transport der Materialien dar. Da die Tische nicht im Horst-Korber-Sportzentrum eingelagert werden können, entstehen immer wieder Schäden während des Transports der Tischtennistische. Bis zur Durchführung des nächsten Bundesfinales im Frühjahr 2024 muss dringend abgeklärt werden, wie und durch wen die beschädigten Tische (mindestens 10) ersetzt werden.

#### **2. Tag der Schulen**

Im Rahmen des Bundesfinales JtFO fand in Berlin ein Tag der Schulen statt. Neben dem aktiven Spiel an Tischen verschiedener Größen werden den Kindern und Jugendlichen im Rahmen dieser Veranstaltungen vielfältige Angebote unterbreitet, mit der Sportart Tischtennis in Kontakt zu kommen.

#### **3. Tagung der Schulsportbeauftragten**

Am 8. und 9. September 2023 fand erstmals nach der Corona-Pandemie wieder eine Tagung der Schulsportbeauftragten in Präsenz statt. Im Haus des Deutschen Sports in Frankfurt/Main trafen sich die Vertreter verschiedener Verbände zu einem Erfahrungsaustausch. Am Freitagabend standen die Berichte der Schulsportbeauftragten im Mittelpunkt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sprachen unter anderem über die Schulsportwettbewerbe JtFO/JtFP in ihren Verbänden, über Kooperationsmöglichkeiten zwischen Schulen und Sportvereinen, über Fortbildungsangebote sowie die mini-Meisterschaften. Am Samstag wurde die Tagung zunächst mit der Thematik JtFO fortgesetzt. Nach unserem Kenntnisstand sind seitens der Deutschen Schulsportstiftung eventuelle Veränderungen im Wettbewerb JtFO geplant. Es steht noch nicht fest, ob es zu Veränderungen in der Mannschaftsstärke oder zu Veränderungen der am Bundesfinale teilnehmenden Wettkampfklassen kommen soll. Auch ist noch nicht bekannt, ab wann Änderungen eintreten werden. Die Schulsportbeauftragten kamen zu dem Entschluss, während des nächsten Bundesfinales eine Fragebogenaktion (Teilnehmer, Betreuer, Trainer...) zu starten, um ein Meinungsbild zu den Bereichen Mannschaftsstärke und Wettkampfklassen zu erstellen. Im weiteren Verlauf unserer Tagung gab Gabriel Eckhardt einen Überblick über den Stand der Kampagne „Tischtennis: Spiel mit“. Außerdem stellte er das Projekt „Schulsport-Arena-Deutsche Schulsportstiftung“, welches sich derzeit noch in der Vorbereitungsphase befindet, sowie die DTTB-App „Spiel Tischtennis“ vor.

#### 4. Sonstiges

##### ▪ Aktionen

- Fortsetzung der Kampagne „Tischtennis: Spiel mit“

##### ▪ Materialien

- Das Tischtennis-Set kann zum Preis von 125,00 € zzgl. einer Versandkostenpauschale von Schulen, Kindergärten, Jugendzentren etc. erworben werden.
- Das Kooperations-Set wird zum Preis von 105,00 € angeboten.
- Die Broschüre „Tischtennis in der Schule“ kann zu einem Preis von 8,00 € und die Regiebox „Tischtennis im Grundschulalter“ zu einem Preis von 10,00 € erworben werden.

Friedrichroda, 07.11.2023

gez. Sylvia Ullrich  
Ressortleiterin



## **BERICHT der Ressortleiterin Gesundheitssport an den Bundestag des DTTB**

---

Der DOSB definiert Gesundheitssport als „Prozess, der mit den Mitteln des Sports das Ziel verfolgt, Menschen ein höheres Maß an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit zu ermöglichen und sie damit zur Stärkung ihrer Gesundheit zu befähigen.“ Die Arbeitsgruppe im DTTB steuert die Aktivitäten im Bereich Sport in der Prävention, Sport für Ältere mit Gesundheitsmotiv, Sport für Kinder mit Bewegungsmangel und in Kooperation mit dem Deutschen Behindertensportverband den Bereich Sport in der Rehabilitation.

### **Gesundheitssportliche Bildungsveranstaltungen 2023**

In 2 Landesverbänden konnten insgesamt 3 Fortbildungen „FITter 50+“ (Zielgruppe: Gesundheitsorientierte Freizeit-TT-Sportler\*innen 50+, mit und ohne TT-Vorkenntnisse): durchgeführt werden. Ebenfalls wurden 3 Fortbildungsmodule „FITter Kids“ (Zielgruppe: Kinder mit Bewegungsmangel ab 3. Schulklasse, ohne TT-Vorkenntnisse) durchgeführt. Besonders erfreulich waren die Rückmeldungen, dass im Anschluss an die Fortbildungsveranstaltungen neue Hobbysportgruppen initiiert worden sind und dass in Schul-AG's die gesundheitssportlichen Inhalte umgesetzt wurden.

Im Oktober wurde eine Referentenfortbildung aufgrund von kurzfristigen Absagen mit 2 Teilnehmenden aus Berlin durchgeführt. 2024 sollen in Berlin jeweils ein Fortbildungs-modul FITter Kids und FITter 50+ angeboten werden.

Mitte Dezember 2023 wird eine Präventionstrainerausbildung mit 9 Teilnehmenden in Düsseldorf stattfinden. Der diesjährige Qualitätszirkel musste abgesagt werden. Für 2024 stehen wir in Kontakt mit Thorsten Boomhuis von Pingpongparkinson.

### **Tischtennis therapieunterstützend bei neurodegenerativen Erkrankungen (?)**

1. Tischtennis für Menschen mit Demenz: Die aus dem 2022 erfolgreich abgeschlossenen Projekt „Sport bewegt Menschen mit Demenz und Angehörige“ entstandenen Tischtennis-Sportgruppen in Berlin sind nach wie vor Anlaufstelle für Erkrankte nebst Angehörige. Die Teilnehmenden aus Stuttgart sind inzwischen fest eingegliedert in die Pingpongparkinson-Gruppe beim DJK Sportbund Stuttgart. Eine Trainerin hat ihr Angebot in einer Pflegeeinrichtung fortgeführt.

Gabriel Eckhardt wird online teilnehmen auf dem ITTF-Kongress „World table tennis for health“ im Rahmen der Weltmeisterschaften für Parkinson und Demenz in Griechenland Anfang November 2023. Dort werden unsere Ergebnisse aus dem Projekt „Sport bewegt Menschen mit Demenz und Angehörige“ vorgestellt werden. Ziel ist der internationale Austausch zur Weiterentwicklung.

2. Kooperation mit Pingpongparkinson: Seit Mitte 2022 laufen Verhandlungen zwischen dem DTTB und der Organisation Pingpongparkinson über einen Kooperationsvertrag sowohl im Gesundheitssport als auch im Wettkampfbereich.

Die AG Gesundheitssport im DTTB steht mit der Deutschen Sporthochschule Köln (Dr. Timo Klein-Soetebier) in engem Kontakt bzw. regelmäßigen Austausch. Der PingPong Parkinson e.V. (PPP) plant gemeinsam mit der DSHS Köln eine Studie zur Wirksamkeit von TT auf die Morbus Parkinson Erkrankung. Mittelfristig soll das Thema "Gesundheitssport Tischtennis" integriert werden. Ggf. lassen sich Synergieeffekte zwischen PPP und DTTB erzielen".

#### **Dialog mit dem DOSB zu einem bezuschungsfähigen Kursprogramm**

Die Vertreterin der Krankenkassen, die Zentrale Prüfstelle Prävention (ZPP), lehnt die Bezuschussung des DTTB-Kursprogramms „FITTer in Herz und Hirn“ seit 2017 mit der Begründung ab, dass das Programm dem Erlernen einer Sportart dient und dem Breitensport zuzuordnen sei. Das führte zu einer weiter sinkenden Nachfrage nach der Trainerausbildung B Prävention sowie Zertifizierungsanfragen zum Siegel Sport pro Gesundheit. Gemeinsam mit der Bildungsabteilung des DOSB soll noch einmal geprüft werden, ob eine inhaltliche Veränderung in einem anderen Format Chancen für eine Anerkennung der ZPP haben könnte. Es soll ebenfalls dabei geprüft werden, wie hoch der zeitliche und finanzielle Aufwand für ein neues Programm sein würde. In die Waagschale werfen möchten wir die positiven Entwicklungen in den Themen Demenz und Parkinson, die insbesondere auf den koordinativen Herausforderungen und spielerischen Aspekten des Tischtennisport beruhen.

Mein besonderer Dank gilt meinem AG-Team Gabriel Eckhardt, Margrit Howald und Jürgen Schöffner für die stets gewinnbringende und vertrauensvolle Zusammenarbeit! Herzlich bedanken möchte ich mich ebenfalls bei unserer Präsidentin und unserem Vizepräsidenten für unseren Handlungsspielraum sowie die grundsätzliche Unterstützung unserer Themen. Das Zusammenspiel mit unseren hauptamtlichen Mitarbeitenden René Stork, Daniel Ringleb und auch mit Marita Bugenhagen war mir wie immer eine große Freude! Volker Bouvain und Timo Klein-Soetebier haben uns vom wissenschaftlichen Beirat ebenfalls erneut tatkräftig unterstützt.

Immenstaad, 23. November 2023

gez. Doris Simon-Keller  
Ressortleiterin

## **BERICHT des Vorsitzenden des Sportgerichts an den Bundestag des DTTB**

---

Das Gericht musste seit November 2023 in 3 Verfahren tätig werden.

### **Verfahren aus der Oberliga Mitte Herren**

Gegenstand des Verfahrens war die Frage, welche Anstrengungen der Heimverein unternehmen muss, um die ausreichende Temperatur in der Halle sicherzustellen, wenn das Problem mit der Heizung bereits am Vortag aufgetreten ist. Es genügt jedenfalls nicht, am Spieltag kurz vor Spielbeginn in die Halle zu kommen und zu hoffen, dass der Hausmeister das Problem behoben haben wird. Man hätte sich um eine Ausweichhalle bemühen und ggf. das Spiel beim Gegner austragen müssen.

### **Disziplinarverfahren aus der Oberliga NRW Herren**

Dem Betroffenen wurde wegen mehrerer Verstöße gegen die sportliche Disziplin, darunter 2 Fälle von Formalbeleidigungen, ein Verweis erteilt und eine empfindliche Geldstrafe verhängt.

Der Betroffene legte dagegen kein Rechtsmittel ein.

### Verfahren nach §§ 60. 3, 60.1 Spiegelstrich 2 Nr.3 Satzung DTTB

Da der Betroffene bisher nicht bereit war, die Geldstrafe zu bezahlen, wurde er durch gesonderten Beschluss des Vorsitzenden auf Antrag der Kontrollkommission dauerhaft bis zur Zahlung gesperrt.

### Fall aus der Oberliga Nord-Ost der Damen

In diesem Verfahren hätte es darum gehen sollen, ob eine Spielerin in dem Aufstiegsspiel einsatzberechtigt gewesen wäre.

Zu einer Entscheidung kam es nicht: Der Einspruch wurde zurückgenommen, da letztendlich beide Mannschaften aufgestiegen sind.

Dies ist mein letzter Bericht, da ich nach mehr als 20 Jahren Tätigkeit als Vorsitzender in verschiedenen Rechtsinstanzen des DTTB, nicht mehr kandidieren werde. Ich möchte mich bei allen Beisitzern und den Mitarbeitenden des DTTB für die stets konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit sehr herzlich bedanken und allen für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit wünschen.

Bad Kreuznach, den 4.November 2023

gez. Hans-Philipp Hübinger  
Vorsitzender

**BERICHT  
des Vorsitzenden des Bundesgerichts  
an den Bundestag des DTTB**

---

Das Bundesgericht hatte im Berichtszeitraum keine Verfahren zu bearbeiten.

Nürnberg, 14.10.2023

gez. Prof. Dr. Peter Meyer  
Vorsitzender

**BERICHT**  
**der Vorsitzenden der Kontrollkommission**  
**an den Bundestag des DTTB**

---

Seit dem letzten Bericht hatte sich die Kontrollkommission mit folgenden Themen zu befassen:

1. Im Dezember 2022 stellte die Kontrollkommission einen Antrag zum Sportgericht auf Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen einen Spieler aus der Oberliga der Herren wegen Beleidigungen und Bedrohung des Oberschiedsrichters. Das Sportgericht verhängte daraufhin eine Geldstrafe in Höhe von 400 Euro.

2. Im März 2023 kam es zu einem Vorfall in der 3. Bundesliga der Herren, wobei sich eine Mannschaft durch einen Schiedsrichter so stark benachteiligt fühlte, dass ein Spieler sinngemäß äußerte, sich dafür einzusetzen, dass dieser Schiedsrichter künftig nicht mehr zählen wird. Nach Prüfung des Vorfalls ist die Kontrollkommission zu dem Ergebnis gekommen, dass kein Anfangsverdacht eines Verhaltens besteht, das die Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen den Spieler rechtfertigen würde.

Bei meinen beiden Beisitzern, Herrn Heinrichmeyer und Herrn Althoff, bedanke ich mich erneut für die gute Zusammenarbeit in der Kontrollkommission.

gez. Cornelia Böttcher  
Vorsitzende

## **BERICHT der Ethikkommission an den Bundestag des DTTB**

---

### **Ethikkommission DTTB – Mitglieder**

Bundesministerin a.D. Brigitte Zypries (Vorsitzende) Dr.  
Herbert Dierker (Beisitzer)  
Prof. Dr. Michael Müller (Beisitzer)

### **Bericht für das Jahr 2023**

Nach § 39.3 der Satzung berät die Ethikkommission das Präsidium in Fragen der guten Verbandsführung und leitet die Untersuchung bei Anhaltspunkten/Hinweisen auf Verstöße gegen die Grundsätze einer guten Verbandsführung.

### **Beratung des Präsidiums**

Im Berichtsjahr hat die Ethikkommission das Präsidium mit Blick auf die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Olympischen Sportbund in Fragen der Gewährleistung einer guten Verbandsführung beraten.

### **Hinweise und Anhaltspunkte auf Verstöße**

Im Berichtsjahr haben sich vier Verbandsangehörige mit Anfragen oder Beschwerden an die Ethikkommission bzw. den Deutschen Tischtennisbund gewandt:

1. Aufgrund einer Anfrage hat die Vorsitzende mögliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner auf Verbandsebene mit dem Anfragenden erörtert.
2. In einer vertragsrechtlichen Auseinandersetzung mit einem Sportinternat ergaben sich keine Anhaltspunkte für Verstöße gegen die Grundsätze guter Verbandsführung.
3. Für eine Beschwerde hinsichtlich der Wertung von Spielergebnissen und der Beurteilung von möglicherweise unsportlichem Verhalten eines Spielers bei einem Turnier und hinsichtlich der erstinstanzlichen Entscheidung des Sportgerichts eines Verbandes war die Ethikkommission des Deutschen Tischtennisbundes nicht zuständig. Sie hat den Beschwerdeführer auf den sportgerichtlichen Rechtsweg verwiesen.
4. In einem noch laufenden Verfahren hat die Ethikkommission den Beschwerdeführer zur Präzisierung seines Vortrags hinsichtlich etwaiger Verstöße gegen die Grundsätze einer guten Verbandsführung aufgefordert.

### **Weitere Aktivitäten**

Die Mitglieder der Ethikkommission sind Teil des Netzwerkes „Good Governance Beauftragte“ beim DOSB. Die Ethikkommission des DTTB wird auf Einladung des DOSB an einem Austausch am 16.11.2023 teilnehmen.

gez.

Bundesministerin a. D. Brigitte Zypries  
Vorsitzende

## **BERICHT**

### **der Datenschutzbeauftragten an den Bundestag des DTTB**

---

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer des DTTB-Bundestages,  
im Folgenden möchte ich gerne kurz über die Zusammenarbeit mit dem DTTB als externe Datenschutzbeauftragte berichten. Im Berichtsjahr 2023 haben wir insbesondere die folgenden Hauptthemenbereiche gemeinsam be- und erarbeitet:

- Status quo Analyse der bisherigen datenschutzrechtlichen Aufstellung im DTTB
- Umgang mit und Beantwortung von Betroffenenanfragen bzw. Abmahnschreiben mit datenschutzrechtlicher Grundlage (z.B. in Bezug auf den Widerruf von Einwilligungen zur Veröffentlichung von Bilddaten, wegen der Nutzung von Anbietern mit Sitz einem Drittland aus datenschutzrechtlicher Sicht, wegen der Veröffentlichungen von Spielaufnahmen auf YouTube etc.)
- Erstellung eines Leitfadens zur Orientierung für Fragestellungen zu Aufnahmen von Spielern bei verschiedenen Tischtennis-Veranstaltungen
- Anfrage und weitere Abstimmung mit der Berliner Datenschutzbehörde in Bezug auf die Anpassung der Kontaktmöglichkeit mit den Teilnehmern für nachfolgende Entscheide im Falle der Qualifikation eines Teilnehmers bei Ortsentscheiden;
- Erstellung einer Muster-Datenschutzerklärung für die Website des DTTB und weitere Aktualisierung
- Datenschutzrechtliche Aktualisierung der datenschutzrechtlichen Grundlagen in Bezug auf die Zusammenarbeit mit myTischtennis (insbesondere Überarbeitung des Auftragsvertrages mit myTischtennis, datenschutzrechtliche Beratung in Bezug auf Unterauftragsnehmer von myTischtennis, Überarbeitung der Datenschutzerklärungen für die myTischtennis-Seiten des DTTB und der Landesverbände)
- Überarbeitung der allgemeinen Click-TT-Datenschutzerklärung in Verbindung mit dem digitalen Spielbericht (nuScore)
- Beratung im Hinblick auf datenschutzrechtliche Gesetzes- bzw. sonstige Grundlagen-änderungen (insb. zum Beschluss des EU-US Privacy Frameworks zur Erleichterung von Datentransfers zwischen der EU und den USA)
- Beratung im Hinblick auf datenschutzrechtliche Implikationen im Zusammenhang mit der Einführung einer Turnierlizenz
- Beratung bei der Neufassung der Datenschutz-Klausel für die Satzung des DTTB
- Satzung
- Erarbeitung der Grundlagen zur Aktualisierung des datenschutzrechtlichen Verfahrensverzeichnis

Für den Beginn des kommenden Berichtsjahres sollen vorrangig die folgenden Projekte angegangen werden:

- Durchführung einer zentralen Datenschutzschulung für Beschäftigte des DTTB sowie der Landesverbände
- Erarbeitung einer Datenschutzordnung als Anlage zur Satzung des DTTB
- Fertigstellung der Aktualisierung des Verfahrensverzeichnis

München, 8. November 2023

gez. Louisa Endrös  
Datenschutzbeauftragte

## **BERICHT des Wissenschaftlichen Beirates an den Bundestag des DTTB**

---

Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats (WB) in der Legislaturperiode sind:

- Volker Bouvain (Vorsitzender)
- Prof. Dr. Georg Anders
- Prof. Dr. Ilse Hartmann-Tews
- Dr. Timo Klein-Soetebier
- Claus Weingärtner

und als Gast

- René Stork (Koordinator Sportentwicklung und Bildung und Forschung DTTB)

2023 befasste sich der WB auf zwei Präsenzsitzungen sowie zahlreichen Telefonaten mit folgenden Themen:

### **1. TT-Aktivität ehemaliger Teilnehmenden bei DTTB-Sportentwicklungsmaßnahmen.**

Es besteht die Herausforderung, junge Menschen zu finden, die sich dauerhaft im Tischtennis engagieren wollen. Insbesondere die Zielgruppe derjenigen, die sich bereits eingebracht haben, soll fokussiert werden. Angedacht ist eine Fragebogenaktion bei Personen, die sich bereits in der Vergangenheit engagiert haben.

Der WB wird forschen, ob es wissenschaftliche Arbeiten zu dem Thema gibt oder ob eine wissenschaftliche Begleitung zu dem Thema möglich wäre.

### **2. Evaluation des Programms „Aufholen nach Corona“**

Bei dem erfolgreichen Projekt wurden vor Ort 250 Maßnahmen durchgeführt. Ziel war es, dass Kinder/Jugendliche wieder in Aktion kommen und Vereine hierzu beraten werden. Eine Befragung zur Evaluation wurde durchgeführt. Derzeit gibt es 80 Rückläufe. Durchschnittlich konnten 11 Kinder ins Vereinstraining integriert werden. Durchschnittlich 2-3 Kinder sind nach einigen Wochen in den Verein eingetreten. Ein Drittel der Vereine meldete, dass keine neuen Mitglieder gewonnen werden konnten.

### **3. Folgeuntersuchung zum Thema „Aktive/inaktive Trainer/innen“ 2023**

Es ist geplant eine neue Untersuchung durchzuführen. Eventuell kann wieder eine Bachelorarbeit vergeben werden.

Es wird informiert, dass das BISp Fördergelder für Forschung vergibt. Hier ist eine Zusammenarbeit zwischen Verband und Hochschule gewünscht (Serviceprojekt). Pro Kategorie kann ein Antrag pro Jahr gestellt werden.

### **4. Parkinson und Tischtennis**

In Verbindung mit

#### **Geplanter Untersuchung der DSHS Köln im Bereich „Effekte von TT auf Parkinson-Erkrankte“**

Mit Ping-Pong Parkinson e. V. besteht ein enger Kontakt. Der Verein ist mittlerweile an über 100 Standorten mit mehr als 1000 Mitgliedern aktiv. Geplant ist ein German Open Turnier-Turnier (mit Förderung eines Sponsors) und die Einbindung von Prominenten wie Markus Maria Profitlich und Frank Elstner. Eine Zusammenarbeit mit dem DTTB ist angestrebt. Stattgefunden hat bereits ein CEO-Treffen mit 100 Organisationen in Düsseldorf, auf dem Frank Elstner für Spendengelder



geworben hat.

Im Nachgang der Veranstaltung der Parkinson WM 2021 hat der Vorsitzende der Parkinsonstiftung angefragt, ob eine Studie durchgeführt werden könnte. Derzeit scheitert dieses Vorhaben an der fehlenden Finanzierbarkeit.

Der WB sucht Finanzmittel für eine wissenschaftliche Untersuchung zur o. a. Thematik.

- Die Hannelore-Kohl-Stiftung hat den Antrag abgelehnt, weil hier die Priorität auf der Folge von Stürzen liegt.
- Die Aktion Mensch erwartet 30% Eigenleistung, die jedoch nicht aufzubringen sind.
- Eventuell ist ein Antrag bei der Westlotto – Stiftung aussichtsreich.

Es gibt Überlegungen, die Zielgruppe der Menschen mit Demenz mit der Zielgruppe der Parkinsonerkrankten zusammen zu bringen.

Derzeit präferiert der DTTB-Aktivitäten zum Thema Demenz. Die Bereitschaft der Parkinson-Stiftung zu Kooperationen ist nicht sehr ausgeprägt. Nach Verhandlungen liegt jedoch der Entwurf eines Kooperationsvertrags vor.

#### **5. „Wirkungsanalyse DTTB-Sportentwicklungsmaßnahmen“**

Für die geplante Untersuchung zur „Wirkungsanalyse von DTTB-Sportentwicklungsmaßnahmen“ wurde ein Student gefunden, der seine Master-Arbeit zu diesem Thema schreiben möchte. Der Student ist selbst Tischtennispieler, war im vergangenen Jahr Praktikant beim DTTB und kennt daher unsere Sportentwicklungsmaßnahmen im Bereich Junges Engagement sowie die Verbandsstrukturen. Eventuell kann die Untersuchung Rückschlüsse darauf geben, inwiefern unsere Maßnahmen dazu führen, dass sich junge Menschen im Tischtennis engagieren, engagiert bleiben oder eine Trainertätigkeit beginnen bzw. Ihre bereits begonnene Ausbildung abschließen. Der WB wird einen Fragebogen-Entwurf bei Bedarf mit bearbeiten.

#### **6. Forschungsprojekt QuaTrA: „Qualifizierung im DOSB – Kompetenzorientierung in der TrainerInnenbildung“**

Die Forschungsprojekte QuaTrA und die Vorgängerprojekte QuaTrO bzw. QuaTrO plus beschäftigen sich mit der Kompetenzorientierung in der Trainerbildung. In QuaTrA soll vor allem das Dozentenhandeln und deren Rolle als Lernbegleiter evaluiert werden und auch Maßnahmen geschaffen werden, die zur Qualifizierung der Dozentinnen/Dozenten dienen. Der DTTB ist in diesem bis 2025 angelegten Projekt Partnerverband neben dem Ski-, Hockey- und Judo-Verband.

#### **7. Prävention von Verletzungen beim Tischtennis**

2022 wurde ein Gespräch mit der Stiftung Sicherheit im Sport geführt. Denkbar wäre nach einer Aufarbeitung unter Zusammenarbeit mit einem Landesverband (möglichst WTTB) ein Webseminar für Bildungsverantwortliche. Der WB ist ansprechbar für das Thema. Die Stiftung will Kontakt aufnehmen.

#### **8. Safe Sport**

Vor kurzem ist auf Basis des Koalitionsvertrags ein Trägerverein mit allen Bundesländern und dem BMI gegründet worden. Prof. Dr. Ilse Hartmann-Tews aus dem WB ist Mitglied des Vorstands des Trägervereins.

Eine Ansprechstelle soll in Berlin geschaffen werden. Athleten Deutschland hat auch bereits eine Ansprechstelle für den Spitzensport. Derzeit sollen Ideen sowie Leitlinien für die Arbeit entwickelt werden.

### 9. Austausch der Hochschulen in Corona-Zeiten (Vernetzung, Lehrkonzepte, Integration von Lerninhalten aus der Trainer\*innenausbildung), Fachleiter-Tagung Hochschule

Bei einem Treffen in Lüneburg gab es einen erfolgreichen Austausch mit 12 TN unter Einbezug von Theorie und Praxisteilen. Das nächste Treffen ist geplant für den 18.-20.09.2023 in Augsburg.

### 10. Forschungsprojekt „Rassismus im Spitzensport“

Das Projekt wurde am 01.08.2022 vom B1Sp bewilligt. Anschließend erfolgten die Ausschreibung und Bewerbungsgespräche im Oktober. Es gibt Planungen für die erste empirische Phase. Schwerpunktsportarten sind Tischtennis und Basketball.

### 11. Verpflichtender Ganztags ab 2026 – Chance und Herausforderung für Vereine

Ab August 2026 (Schuljahr 2026/27) erfolgt eine stufenweise Einführung des verpflichtenden Ganztags in der Grundschule (Ganztagsförderungsgesetz). Der Bund investiert bis zu 3,5 Mrd. € in die Ganztagsbetreuung.

Dies ist für Sportorganisationen sehr interessant, weil es eigentlich eine kommunale Aufgabe ist. Bewegungsangebote könnten hier gefördert werden. Der WB ist der Auffassung, dass Vereine nicht das Feld anderen überlassen dürfen. Sportvereine sollten also hier aktiv tätig werden und ihren Beitrag leisten zu einer Motivation zum lebenslangem Sporttreiben. Personal muss hierfür gewonnen werden, qualifizierte Kräfte werden gebraucht. Diese Entwicklung impliziert auch eine Chance für Mitgliedergewinnung an der Basis. Hingewiesen wird auf das Positionspapier des DOSB zum Thema.

### 12. Sportentwicklungsbericht - Stand und Perspektive

Der Stakeholderbericht des SEB zu Schieds- und KampfrichterInnen 2020-2022 liegt mittlerweile auch in einer Printversion vor.

Auswertung differenziert nach Sportarten:

Einige Ergebnisse zu Tischtennis:

- Geschlecht: 87,6 % männlich, Gesamt 70,6 %, Tennis 82 %
- Alter durchschnittlich: 52,9 Jahre, Gesamt 46,7, Tennis, 47,6, Badminton, 48,0%
- Dauer der Tätigkeit durchschnittlich: 19,7 Jahre, Gesamt 15,7 Jahre, Tennis 13,5, Badminton 18,6%
- Anzahl der Einsätze 2019 durch: 9,3, Gesamt 12,8, Tennis 25,2, Badminton 29,2%
- Einsätze mit Beleidigungen: 12,2 %, Gesamt 17,9 %, Tennis 13,4 %, Badminton 2,2%
- Einsätze mit Bedrohungen: 0,23 %, Tennis, 0,34 %, Badminton 0,01%
- Migrationshintergrund: 3,7 %, Gesamt 7,9%, Tennis 7%, Badminton 4,8 %
- Aufwandsentschädigung: 95,2 %, Gesamt, 71,8%, Tennis 77,2 %, Badminton 92 %
- Aufwandsentschädigung pro Einsatz: 26 €, Tennis, 61 €, Badminton 37 €
- Fahrtkosten gesondert erstattet: 77,7 %, Gesamt 65,3%, Tennis 68,2 %, Badminton 71,4 %

Ergänzt werden können folgende Erkenntnisse:

- Hohe Bereitschaft zur Fortbildung
- Aufwandsentschädigung im TT geringer als in anderen Sportarten
- Zahlen werden zugeliefert

Die 9. Welle ist gerade in Vorbereitung (Zielgruppe Vorstand und Trainer\*innen).

### 13. Bewegungsgipfel und Entwicklungsplan Sport

Erste Ergebnisse werden im Herbst 2023 erwartet. Sie werden zusammengefasst zum großen Entwicklungsplan Sport. Ziel ist es, Menschen in Bewegung zu bringen, wobei auch Kommunen einbezogen werden. Zu beachten ist in diesem Zusammenhang die „Kölner Erklärung des Deutschen Städtetags“. Hierin werden auch die Sportmöglichkeiten im Öffentlichen Raum (in Bezug auf TT German Streetable (mit Rekrutierungspotential für Mitglieder) erwähnt. Vgl. hierzu auch die Kampagne Freizeittischtennis des DTTB.

Festgestellt wird, dass es einen Sanierungsbedarf bei Sportstätten in Höhe von mindestens € 32 Mrd. gibt.

#### **14. Dank**

Allen Mitgliedern des WB und unserem ständigen Gast René Stork danke ich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit in den Sitzungen und den telefonischen Kontakten.

Für die Zukunft wünsche ich allen gute Gesundheit verbunden mit dem Wunsch, alle wieder in unseren gewohnt konstruktiven persönlichen Sitzungen treffen zu können.

Vielen Dank für das große Engagement und die erzielten Ergebnisse!

Paderborn, den 10.10.2023

gez. Volker Bouvain  
Vorsitzender